

Neu-Braunfels-Zeitung

Älteste deutsche Zeitung im Staat. Begründet 1852.

Jahrgang 69.

Neu-Braunfels, Texas, Donnerstag, den 25. Juni 1921.

Nummer 39.

Texasisches.

* In Shiner ist Frau Elise Belkhausen gestorben. Ihr zu Ehren wurde eine von der American Legion geplante Feier auf den 20. Juni verschoben.

* Im Distriktgericht zu Cuero wurde der Neger Lee McKinnon zu 50 Jahren Zuchthaus verurteilt; er hatte nachts in das Haus eines weißen Farmers hineingeschlichen, für den er gearbeitet hatte. Der Farmer, seine Frau und sein Kind schliefen zur Zeit in dem Hause.

* In Friedrichsburg wurde die Leiche des im Kriegsdienst in Frankreich verstorbenen Walter Eckhardt mit militärischen Ehren beerdigt.

* In Runge wurde am Samstag Herr G. Lips jr. begraben, der erliche Geschäftsmann und Bürgermeister der Ortschaft. Herr Lips war in Hot Springs, Arkansas, gestorben. Sämtliche Geschäfte in Runge waren während des Begräbnisses geschlossen.

* In Friedrichsburg wurden Herr Willie Thiele und Fräulein Hulda Albrecht von Pastor Bracher getraut.

* Preston Bailey, der Postmeister von Fugata in Liberty County wurde erschossen in einem Gefäß gefunden. Zwei Verhaftungen wurden vorgenommen.

* In La Pryor wurden zwei mit Whiskey beladene Automobile von Bundesbeamten konfisziert. Solche Automobile werden versteigert und der Erlös fließt in Onkel Sams Kasse.

* Robert, der kleine Sohn von Dr. J. M. Diez und Frau in Corpus Christi, stolperte über einen Teppich, fiel und biß sich ein Stück von der Zunge ab. Die Wunde mußte mit mehreren Stichen zugenäht werden.

* Bundesbeamte gossen am Samstag in San Antonio ungefähr tausend Flaschen Tequila, Aguardiente, Pfirsichbranntwein, Kornschnaps und Whiskey in die Abzugsrinnen. Man hatte diese Getränke Liebertretern der Prohibitions-Gesetze abgenommen.

* In San Angelo wurde der Gleischer Ed. Dugan, der den Groceryhändler J. A. Paslay getötet hatte, zu fünf Jahren Zuchthaus verurteilt, und die Durchführung des Urteils wurde suspendiert. Die beiden waren über verfaulende Ablieferung eines Dutzends Eier in Streit geraten.

* In einem entlegenen Stadtteil Houston's drang jemand in das Haus des Kaufmannes W. Wolff ein und schlug ihm und dessen Frau mit einer Art den Schädel ein.

* Governor Neff hat auf Montag, den 18. Juli, eine Extraführung der Legislatur einberufen, für die folgenden Zwecke:

1. Bewilligung der nötigen Mittel für den Unterhalt der Staatsregierung und der Staatsanstalten.
2. Schaffung weiterer Einkünfte für bessere Unterhaltung der öffentlichen Schulen.
3. Widerrufung des „Suspended Sentence Law“ und Abänderung des Staats-Prohibitions-Gesetzes, so daß dieses wirksamer und leichter durchführbar wird.
4. Erlass eines Gesetzes für Amtsentsetzung von Beamten, welche absichtlich und korrupter Weise in der Durchführung der Gesetze ihre Pflicht nicht thun.
5. Vereinigung von Regierungsabteilungen, welche zum Teil gleiche Arbeit thun, und Abschaffung unnötiger Ämter und Stellen.
6. Neueinteilung des Staates in Senats- und Repräsentanten-Bezirke.
7. Erledigung sonstiger Angelegenheiten, die der Governor nach Zusammenkunft der Legislatur dieser unterbreiten mag.

* Ein Personenzug rannte bei Beeville in eine Herde Ziegen, die durch die Umzäunung des Wegerechts auf dieses gelangt waren, und tötete 15 derselben. Die Ziegen gehörten Herrn John R. Scott.

* Der County Clerk von Bexar County hat einen Weiratschein ausgestellt für Farragut F. Hall und Dorothy S. Laubach.

* Herr Edgar Forke hat den Kontrakt, an den Ecken in Goodhart die Straßennamen anzubringen.

* Der Elm Creek Schuldistrikt in Guadalupe County hat mit 24 gegen 14 Stimmen beschloßen, die Lokalsteuer-Rate von 50 Cents auf \$1.00 zu erhöhen.

* In Friedrichsburg ist Herr John F. Koch im Alter von 72 Jahren gestorben. Er war in Ausland geboren und wohnte seit 21 Jahren in Gillespie County.

* In den ersten zwölf Tagen des Monats Juni fielen in Nixon neun Zoll Regen.

* In einer Ansprache vor der texanischen Nationalgarde in Camp Mabry bei Austin sagte Governor Neff unter anderem, die Nationalgarde stehe für Gesetz und Ordnung ein und sei gegen Gesetzlosigkeit, einerlei ob diese verumumt um Witternacht durch die Straßen der Städte ziehe oder bei hellem Tageslicht sich betätige. Die Nationalgarde ist zu den jährlichen Übungen in Camp Mabry zusammengekommen und Governor Neff lobte ihren Patriotismus, ihre Opferwilligkeit und Tüchtigkeit, als er obige Bemerkung über die in einigen Teilen des Staates kürzlich in Anwendung gebrachten Einschließungs-Methoden einflocht. Brigadier General Jacob F. Wolters ist Befehlshaber des Übungs-lagers.

* Bundesbeamte waren vorige Woche in Titus County, um nachzugehen, wie das Prohibitions-Gesetz dort beachtet wird. Drei Tage und Nächte lang suchten sie den Whisky auf den Horse Creek ab. Dabei verhafteten sie sieben Weiße und zwei Neger. Die Beamten melden, daß sie 150 Gallonen Whiskey und 15,000 Gallonen „Mash“ fanden und nicht weniger als sechshundert Stellen entdeckten, wo Whiskey hergestellt worden war.

* Im Westend - See bei San Antonio ertrank am Montag Nachmittag der achtjährige Elmer Kerfen, sein Boot kippte um, er konnte nicht schwimmen. Er wurde schon nach wenigen Minuten aus dem Wasser gebracht, doch waren alle Wiederbelebungsversuche vergeblich.

* Bei einem Tanz am Mum Creek östlich von Vastrop wurde der junge Marvin Vello gestochen und ernstlich verwundet; Arthur und Ben Schutz wurden verhaftet.

* Ungefähr 50 Applikationen um Bürgerrechte wurden am Samstag im Distriktgericht zu Cuero erledigt.

* Fünf San Antonioer, die sich 14 Meilen von der Stadt in einem Melonenselde, das ihnen nicht gehörte, gütlich thaten, mußten \$124.25 Strafe und Kosten bezahlen. Außerdem ist ihr Automobil durch einen Schrotschuß beschädigt.

* Beim Baden im San Antonio-Fluß in San Antonio ertrank der 23jährige Neger Herbert Cannon; er bekam Krämpfe und ging unter, ehe seine Kameraden ihm zu Hilfe kommen konnten.

* Bei Converse reichten sich am 15. Juni die Hand zum Lebensbunde Herr Edmund Freudenberg und Fräulein Edna Jaenke, im Hause der Eltern der Braut, Herrn Julius Jaenke und Frau. Herr Pastor C.

Knifer von Cibolo vollzog die Trauung. Trauzeugen waren die Herren Albert Junfer und Carl Freudenberg, und die Damen Bertha Jaenke und Irma Neuse. Das freudige Ereignis wurde im Beisein einer größeren Anzahl von Verwandten und Freunden durch ausgezeichnete Bewirtung gefeiert. Das junge Paar wird im neugebauten Heim auf der Farm des Vaters des Bräutigams, Herrn Wilhelm Freudenberg, bei Converse wohnen, und einen Teil der Farm bearbeiten.

* Die von Herrn Pastor Knifer geleitete deutsche Sommerschule in Cibolo wurde in der ersten Woche von 27 Kindern besucht. Für die zweite Woche sind noch mehrere angemeldet.

* Bei Schertz starb am Donnerstag Abend, den 16. Juni, an allgemeiner Schwäche Fräulein Gertrude Vachle im Alter von 18 Jahren, 2 Monaten, und 25 Tagen. Sie war geboren am 23. März 1903 bei Schertz, als Tochter des Herrn Christian Vachle und seiner Ehefrau Augusta, geb. Krueger. Nachdem die Verstorbenen etwa ein Jahr alt, schwer krank war, genas sie, behielt aber ein körperliches Gebrechen, welches ihren frühen Tod verursachte. Sie war, trotzdem sie nicht gut sprechen konnte, ein nicht unbegabtes Kind, besuchte die Schule, und 1919 den Konfirmandenunterricht in Converse, und wurde daselbst in der Friedenskirche konfirmiert. Um ihren Heimgang trauern die Eltern, 5 Brüder, und 4 Schwestern: Theodor, Hugo, Eddie, Anna, Carl, Benno, Rosina, Linda und Alma Vachle, eine Schwägerin, Frau Lydia Vachle, ein Großvater, Herr Johann Krueger, sowie sonstige Verwandte. Am Freitag Nachmittag wurde das sterbliche Teil auf dem Paulus-Gottesacker unter Beteiligung mit kirchlichen Ehren bestattet. Der Pastor der Gemeinde, C. Knifer, redete Worte des Trostes und der Hoffnung im Trauerhause, am Grabe, und in der St. Paulus-Kirche zu Cibolo. Der Grabhügel wurde mit Blumenstücken und Blumen geziert.

* Aus Cibolo wird uns berichtet: Am Sonntag wurden in der Paulus-Kirche zur Taufe gebracht das Söhnlein von Herrn Heinrich Kemmler und Frau Katharine, geb. Zimmermann, und das Töchterlein von Herrn George Volton und seiner Ehefrau Ida, geb. Jensen. Zu ersterem Rinde waren Paten die Herren Carl Zimmermann jr., Hermann Reitzke und Julius Bulgerin, und die Damen Anna Schulz, Alwine Kemmler und Marie Boed; zu letzterem Fräulein Winnie Jensen. Das Kind des Herrn Kemmler erhielt die Namen Alwin, Carl, Hermann, Julius Kemmler, u. das des Herrn Volton, Florence, Minnie Volton.

* Aus Washington, D. C., wird der Neu-Braunfels Zeitung geschrieben: Dame Fortuna erfreute das Herz Heinrich Riesmanns von Twin Sisters vorige Woche, indem sie den alten Indianerbekämpfer mit ihrem goldenen Näschen, gleichbedeutend mit nahezu \$3000, beglückte. Infolge der Bemühungen Herrn Harry Wurzbachs, des Kongressmannes aus dem 14. texanischen Kongressbezirk, wurde Herrn Riesmann eine monatliche Pension von \$20 bewilligt, mit Nachzahlungen seit dem Jahre 1908. Herr Riesmann wohnt bei Twin Sisters, einer kleinen Niederlassung im Hügellande von Blanco County, und hat seit zwölf Jahren ohne Erfolg versucht, eine Pension zu bekommen, er ist 87 Jahre alt.

Im Jahre 1855 wurde ein Aufbruch erlassen für Freiwillige, um die texanische Grenze gegen die umherstreifenden Indianer- und Mexikanerbanden verteidigen zu helfen. Herr Riesmann, damals 21 Jahre alt, meldete sich als Freiwilliger und wurde Captain James S. Callahans Texas Ranger-Kompagnie zugeteilt.

Als am 30. Mai 1908 ein Gesetz bewilligt wurde, durch welches den Freiwilligen, die in gewissen Jahren die texanische Grenze beschützten, eine Pension bewilligt wurde, reichte auch Herr Riesmann eine Applikation ein. Durch Irrtum in der Aufmachung der ursprünglichen Namen- und Zahllisten war Herrn Riesmanns Name falsch buchstabiert und von einigen der Listen ganz fortgelassen worden.

Vorigen Monat begann Kongressmann Wurzbach, sich der Sache des alten Indianerbekämpfers anzunehmen, und gestern wurden seine Bemühungen mit Erfolg gekrönt, indem Herrn Riesmann eine monatliche Pension von \$20 seit Inkrafttreten des Gesetzes zugesprochen wurde. Herr Wurzbach, sagt, daß der Commissioner of Pensions in einigen Tagen einen Check für \$2,455.00 senden wird.

Als Frau V. B. Woodward auf der Veranda ihres Heims in der Nähe von Corpus Christi auf der Galerie saß, fühlte sie, wie sich etwas zwischen ihrem Rücken und dem Stuhl bewegte. Sie blickte über ihre Schulter hin und wurde in demselben Augenblick von einer giftigen Schlange ins Bein gebissen. Die Frau riß die Schlange weg und tötete sie, und konnte nach dem Arzt telefonieren; dieser fand sie bewußtlos und teilweise gelähmt. Man glaubte nicht, daß Frau Woodward am Leben bleiben würde.

* In der Nähe von McKinney starb die zwölfjährige Tochter von Wiley Valem u. Frau nach zehntägigen Leiden an Tollwut. Vor ungefähr drei Jahren war ein toller Hund in der Gegend; das Mädchen wurde nicht gebissen, hatte aber die Gewohnheit, mit dem Hund zu spielen; dieser hatte eine Wunde am Bein abgelenkt und man glaubt, daß in dieser Weise die Infektion zustande kam. Seit der Zeit hatte das Kind mehrmals Anfälle, doch wußten die Eltern nicht, was es war. Erst nach dem Tode des Mädchens wurde festgestellt, was ihm gefehlt hatte. Die Eltern und Andere haben sich nach Austin begeben, um sich Einspritzungen gegen die Tollwut machen zu lassen.

* In San Antonio wurde ein Mexikanerjunge wegen Wasser-melonen-diebstahls zu einem Tag Gefängnis verurteilt.

* In einer Ansprache vor der Junior Chamber of Commerce in Dallas sagte Henry D. Lindsey, früher Bürgermeister der Stadt Dallas: „Kein sich selbst achtender Mann würde Mitglied einer Organisation werden, welche durch Mob-Gewalt das zu bewerkstelligen sucht, wofür wir Richter und Gerichte haben.“ Herr Lindsey mißbilligt mit scharfen Worten die Tätigkeit einer Dallaser geheimen Organisation, welche vorgibt, „das zu thun, was die Gesetze thun sollten.“ „Die Bürger der Vereinigten Staaten müssen stets für Gesetz und Ordnung eintreten,“ sagte Herr Lindsey. In Dallas wurde kürzlich ein Mann von Maskierten nach einer einsamen Stelle gebracht und wegen angeblicher Grausamkeit gegen seine Frau ausgepeitscht. Distriktrichter Phippen beauftragte die Grandjury, den Fall gründlich zu untersuchen.

* Bundesrichter Duval West in Austin sagte Angeklagten, welche das

Fundes-Prohibitions-Gesetz durch die Herstellung von „Heimbräu“ übertreten hatten, er würde sie zu Zuchthausstrafen verurteilen, wenn sie unter derselben Anklage wieder vor sein Gericht kämen; diesmal kamen sie mit Geldstrafen und Haft im County-Gefängnis davon. Die höchste Strafe erhielt ein Mann aus Williamson County; er wurde zur Zahlung einer Geldstrafe von \$500 nebst Kosten und zu drei Monaten Gefängnis verurteilt.

Die Amendments - Wahl am 23. Juli.

Die Staatskonstitution ist das vom Volk angenommene Grundgesetz, mit welchem alle von der Legislatur erlassenen Gesetze übereinstimmen müssen. Änderungen der Konstitution sind daher stets wichtig. Jeder Wähler sollte am 23. Juli über die fünf vorgeschlagenen Änderungen seine Stimme abgeben.

Durch das erste Amendment soll die jetzt aus drei Personen bestehende Gefängnis-Kommission abgeschafft und die Legislatur ermächtigt werden, Bestimmungen für die künftige Leitung der Staatsgefängnisse zu treffen; sie könnte diese Leitung einem einzigen Beamten anvertrauen und falls das nicht gut arbeitet, nach Gutdünken andere Anordnungen treffen, ohne in denselben durch zu genaue Vorschriften in der Konstitution behindert zu sein.

Im zweiten Amendment werden neue Höchstbeträge für die Gehälter gewisser Staatsbeamter festgelegt. Wird das Amendment angenommen, so kann der Governor, anstatt nur \$4000, bis zu \$8000 jährlich bekommen; der Staatskassenmeister, Comptroller und Landkommissar, anstatt \$2500, bis zu \$5000 jährlich; der Generalanwalt, anstatt \$1000, bis zu \$7500 jährlich; der Staatssekretär, anstatt \$2000, bis zu \$5000 jährlich. Die Legislatur würde nicht gezwungen sein, die höchste angegebene Summe als Gehalt festzusetzen, sondern könnte irgend einen Betrag nicht über der angegebenen Höchstsumme bewilligen.

Durch Annahme des dritten Amendments würde die Steuer für die Pensionierung der Veteranen der Konföderierten-Armee von 5 Cents auf 7 Cents auf \$100 erhöht werden.

Durch das vierte Amendment würde das Meilengeld, das die Legislaturmitglieder jetzt als Reisevergütung erhalten, von 20 Cents auf 10 Cents pro Meile reduziert werden. Hingegen könnte das Tagegeld bis \$10 pro Tag für die ersten 120 Tage einer Sitzung betragen und \$5 für jeden weiteren Tag. Die Legislatur wäre nicht gezwungen, den Höchstbetrag festzusetzen.

Das fünfte Amendment würde das Stimmrecht in Texas auf im Lande geborene oder naturalisierte Bürger der Vereinigten Staaten beschränken.

Jetzt dürfen in Texas auch Ausländer stimmen, welche erklärt haben, daß sie Bürger der Vereinigten Staaten werden wollen. Ferner enthält das Amendment Bestimmungen, laut denen der Mann für die Frau, oder diese für den Mann, die Kopfsteuer bezahlen darf, einerlei wo sie wohnen. Damit wird die Bestimmung aufgehoben, daß Wähler und Wählerinnen in Städten von mehr als 10,000 Einwohnern ihre Kopfsteuer persönlich entrichten müssen. Ferner enthält das Amendment Bestimmungen, unter deren Beachtung Wähler, die am Wahltag nicht im Wahlbezirk sind, ihre

Stimme schon vor dem Wahltag abgeben können.

Am Samstag wurde aus Austin berichtet, daß in dem ersten Amendment die Nummer des Artikels der Konstitution, welcher abgeändert werden soll, falsch angegeben ist; das Generalanwaltsamt soll darüber entscheiden, ob infolgedessen die Abstimmung über das betreffende Amendment ungültig sein würde oder nicht.

Inland.

— Maj. Roy C. Haynes von Hillsboro, Ohio, ist von Präsident Harding als Nachfolger von John F. Kramer als „Federal Prohibition Commissioner“ ernannt worden. Es ist die spezielle Pflicht dieses Beamten auf strenge Durchführung der Bundes-Prohibitions-Gesetze zu achten. Maj. Haynes gibt in Hillsboro eine Zeitung heraus und war einer der ersten Befürworter der Nominierung Harding für die Präsidentschaft. Für sein jetziges Amt wurde Haynes von der Anti-Saloon-Liga ernannt. Unter den Plänen der beabsichtigten strengeren Durchführung der Prohibitions-Gesetze, welche Herr Haynes in Aussicht stellt, befindet sich derjenige einer Organisation von Staats-„Enforcement Units“, mit einem Direktor für jeden Staat an der Spitze. Dieser Plan wurde, wie aus Washington berichtet wird, Mitgliedern des Senats, Finanz-Ausschusses unterbreitet und von diesen gutgeheißen; er soll in nächster Zeit ausgeführt werden.

Ausland.

— Ein wolkenbruchartiges Unwetter, das in der Neuseeländer Gegend niederging, hatte schweres Unglück in den anhaltlichen Kohlenwerken zur Folge. Durch das Hochwasser des Erlenbaches hatte sich ein Erdfälle gebildet, der plötzlich in den Felsadacht eindrang, in dem sich 21 Bergleute befanden. Vier von ihnen konnten sich retten, die übrigen 17 sind in der Flut umgekommen. Das eingedrungene Wasser wird auf 40 bis 50,000 Kubikmeter geschätzt.

— In einem Bankgeschäft in Kopenhagen präsentierte dieser Tage ein Fremder, der sich als Deutsch-er namens Dr. Stürmer ausgab, einen Check und erhielt dafür gemäß seinem Wunsch 1 Million österreichischer Kronen. Auf die nämliche Weise gelang es ihm sodann, sich in einer zweiten Bank in den Besitz von drei Millionen österreichischer Kronen zu setzen. Nachher stellte es sich aber heraus, daß die Checks gefälscht waren, doch der Fremde war bereits im Expresszug nach Warnemünde davongefahren. Kurz entschlossen mietete der Inhaber der einen Bankfirma eine Flugmaschine und setzte dem Flüchtling nach. Dieser wurde im letzten Augenblick mit einem Helfershelfer in Godesb. an der Südspitze der Insel Falster aufgefunden; beide wurden festgenommen und der Polizei übergeben. Die Flugmaschine traf noch am gleichen Abend ohne den geringsten Unfall wieder in Kopenhagen ein.

— Eine englische Firma hat Schreibmaschinen hergestellt, die für die Notenschrift eingerichtet sind, so daß der Komponist seine Musikwerke jetzt einfach „heruntertippen“ kann. Die Maschine, die verhältnismäßig einfach zu handhaben ist, wird auch für Musikschulen und überhaupt für die Vereinfachung von Kompositionen von Nutzen sein.

Texasisches.

Herr Rudolf Madeleff war so freundlich, uns das nachfolgend abgedruckte Resultat des am 5. Juni abgehaltenen Preisfestens des Germania Regelvereins bei Marion einzufenden:

- 1. Ed. Ebert, Edberg 79
- 2. Paul Jen, Converse 77
- 3. Anton Hoffmann, Bezar 77
- 4. Louis Weller, Germania 74
- 5. Edwin Schulz, Germania 74
- 6. Albert Bolton, Converse 74
- 7. Bruno Boenig, Converse 73
- 8. Rudolf Madeleff, Germania 73
- 9. Herbert Weel, Union 72
- 10. Gottfried Jen, Converse 72
- 11. Fedo Uhr, Cibolo 72
- 12. Anton Stapper, Casino 72
- 13. Gustav Kisterberg, Union 71
- 14. Oscar Kisterberg, Union 71
- 15. Oscar Schulz, Union 71
- 16. Alf. Matthe, Jägerlust 71
- 17. Hugo Ulrich, Bezar 71
- 18. C. L. Brehm, Converse 71
- 19. Alvin Benschorn, Germania 70
- 20. A. L. Probst, Seguin 70
- 21. Richard Benschorn, Jägerlust 70
- 22. Emil Doeffler, Bezar 69
- 23. Hermann Hillman, Germania 69
- 24. Herbert Benschorn, Germania 69
- 25. E. A. Doeffler, Bezar 68
- 26. Hugo Doeffler, Bezar 68
- 27. Henry Wieters jr., Bezar 68
- 28. Alvin Briegke, Jägerlust 68
- 29. E. L. Wieden, Converse 68
- 30. Hugo Wuenismann, Bezar 67
- 31. Arthur Schulz, Union 67
- 32. R. J. Lampman, Germania 67
- 33. Ben Buerger, Seguin 67
- 34. Louis Koepf, Jägerlust 66
- 35. Albert Rittmann, Schers 66
- 36. Emil Brjckke, Jägerlust 66

- 1. Germania Team No. 1 339
- 2. Germania Team No. 2 327
- 3. Union Team No. 1 324
- 4. Bezar Team No. 1 323

Der County Clerk von Bezar County hat Heiratscheine ausgefertigt für Paul Schneider und Pearl Koppelin, Stephan A. Steffen und Edna Mae Bild, Leon E. Weltens u. Adele B. Gittinger, und Emil D. Wiemers und Sulda Wuennid.

Bei Victoria wurde die Leiche der Frau Nettie Diez in der Guadalupe gefunden. Ihr Mann, John Diez, ist ein Farmer in der Nähe der Stadt. Die Familie kam aus Michigan nach Texas.

Die Ausfuhr aus Galveston für Mai wird auf \$30,816,809 bewertet, für April auf \$24,968,807 und für März auf \$27,356,517.

Die Cherokee-Indianer behaupten, daß ihnen die Counties Cherokee und Smith, sowie Teile der Counties Rusf, Angelina und Gregg gehören; sie haben beim Generalanwaltsamt um die Erlaubnis nachgesucht, gegen den Staat Texas im Bundesobergericht eine Klage einzureichen. Es wird in der Petition angegeben, daß die Indianer sich im Jahre 1822 auf diesen Ländereien niederließen, als Texas noch ein Teil von Mexico war; daß sie darauf wohnen, als Texas im Jahre 1835 seine Unabhängigkeit von Mexiko erklärte, und daß die Texaner zu dieser Zeit einen Vertrag mit ihnen abschlossen, worin das Recht der Cherokees als Nation zu diesen Ländereien anerkannt wurde, und daß letztere einige Jahre später von diesen Ländereien vertrieben wurden.

Nur die Regierung der Vereinigten Staaten, die Einzelstaaten der Union und fremde Nationen können eine Klage direkt beim obersten Gerichtshof des Landes einreichen. In dem erwähnten Gesuch erklären die Cherokees daher, daß sie eine fremde Nation seien und immer gewesen seien. Die in Frage stehenden Ländereien umfassen 1,500,000 Aker.

In Taylor wurde die 3-jährige Leona Lee von einem Deliberly-Wagen überfahren, den ihr Bruder lenkte. Das Kind wurde nach einem Hospital gebracht, wo eine Wunde am Kopf mit acht Stichen zugenäht wurde.

Die mehr als 800 Mitglieder zählende DeWitt County Farmers' Union hielt in Cuero eine Versammlung ab, in welcher J. A. Rind von Sochheim Prairie als Präsident und C. J. Mueller von Yorktown als Sekretär gewählt wurde.

In der Nähe von Wharton haben Cramer & Duncan 200 Personen mit Vohnenpflüden und Guckeneinjammeln beschäftigt.

Der Bahnverkehr zwischen San Antonio und Friedrichsburg war letzte Woche infolge der Regengüsse, durch welche das Bahnbett beschädigt wurde, mehrere Tage lang unterbrochen.

Bei Kerrville wurde ein 48 Pfund schwerer Catfish gefangen.

In Terry County wurden ein Mann und eine Frau verhaftet, welche 450 Quart Whiskey in ihrem Automobil hatten.

In Houston erhielten 24 Deutsche und 16 Oesterreicher im Bundesgericht ihre Papiere als amerikanische Bürger, nachdem sie die vorgeschriebene Prüfung bestanden hatten.

Aus Geronimo wird uns berichtet: Am Sonntag wurde von Pastor S. Barnoske das jüngste Kind von Herrn Prof. Fr. Kloppe und seiner Gattin Clara, geb. Boerner, getauft. Es erhielt die Namen Edwin Otto Kloppe. Die Vaten des Kindes sind Frau G. Barnoske, Frau Anna Wolff, Frau Thuen, Herr Edward Boerner.

In San Antonio ist Herr Aaron Varneburg in seinem 84. Jahre gestorben; er hinterläßt zwei Söhne, die Herren Roy Varneburg in Fratt und Calvin Varneburg in San Antonio, eine Tochter, Frau Edna Gaffney in Goose Creek, 9 Enkel, 2 Urnenkel und sonstige Verwandte.

Von der Auster Hochschule graduierten 140 Studenten. Die Beamten der Seniorklasse waren: Theodor Schwarzer, Präsident, Sue Archibald, Vizepräsident, Carl Falk, Sekretär, Marcellus, Eckhardt, Schatzmeister, und Albert Ebb, Sergeant-at-Arms.

Lehrergehaltsanweisungen brauchen jetzt nicht mehr beschworen zu werden — eine große Erleichterung für Lehrer auf dem Lande, die oft viele Meilen weit reiten oder fahren mußten, um den Notar oder Friedensrichter vielleicht dann nicht zuhause zu finden.

Aus Teilen von Cameron, Wilacy und Hidalgo County ist ein neues County geschaffen worden, dem man den Namen „Stenedy County“ gegeben hat.

In Friedrichsburg wurde die aus Frankreich herübergebrachte Leiche des Artillerie-Lieutenants Louis Jordan beerdigt. Er war der erste texanische Offizier, der im Kriege gefallen ist; eine in seiner Nähe plaken-de Granate tötete ihn.

Der Farmer J. A. Elliott von Tarrant County teilt mit, daß er ein fünf Aker enthaltendes Baumwollfeld folgenderweise von den Bollweibeln säuberte: Er stellte nachts einen Waschkessel ins Feld, in welchem sich etwa zwei Zoll Wasser mit einer zoll-tiefen Schicht Kohöl darüber befand. Ueber dem Kessel wurde nachts eine brennende Laterne angebracht; die Weibeln flohen gegen diese und fielen dann ins Del.

In San Antonio wurde die deutsche Ferienschule der dortigen Germanen mit fünfhundertfünfzig Kindern eröffnet. Als Lehrerin ist Frä. Guntter angestellt.

Der County Clerk von Bezar County hat einen Heiratschein für Edmund Freudenberg und Edna Jenke ausgefertigt.

Aus einer Herde von 13 Stühen wurden in der Nähe von Abilene 6 getötet, als sie mit einem vom Sturm herabgewehten elektrischen Leitungsdraht in Verührung gerieten.

In der Nähe von Taylor geriet ein Ehepaar in Streit und die Frau benachrichtigte die Beamten, daß ihr Mann sie mißhandle. Diese begaben sich nach dem Plaze hin und fanden den Mann in betrunkenem Zustand. Nach kurzem Suchen fanden sie auch einen Deszillierapparat, „Mond-schein“-Material und mehrere Gal-lonen fertigen Schnapfes. Der Mann wurde verhaftet und im Vorverhör unter \$1000 Bond gestellt.

In Bell County bekannte sich der Farmer Tom McHenry schuldig, sein Vieh nicht gedippt zu haben. Die Strafe nebst Kosten betrug \$54.60.

In der Nähe von Joakum wurde Frau Henry Kuester von einer großen Schlange gebissen. Frau Kue-

ster war mehrere Tage lang sehr krank, ist aber jetzt nicht mehr in Gefahr.

In der Nähe von Berclair er-trant der 42 Jahre alte Kaufmann A. W. Muffett aus Beeville, gleich nachdem er seinen 13-jährigen Sohn Theodor, der in ein tiefes Wasserloch hineingerutscht war, gerettet hatte. Muffett, zwei seiner Kinder, P. J. Burke von Beeville und noch ein Kind wollten den Tag mit Fischen zubringen. Muffett hinterläßt seine Frau und fünf Kinder.

Bewohner von Nuevo Varado protestieren gegen den Bau der jetzt beinahe vollendeten Rio Grande-Brücke dort; sie behaupten, bei Hochwasser würde die Brücke das Wasser zurückdämmen und ein von 5000 Personen bewohntes Areal unter Wasser setzen. Sie nennen die neue Brücke einen Damm und erklären, daß dieselbe in dieser Hinsicht viel schlimmer sei, als es die alte zerstörte war.

Vom Hause ihres Vaters Herrn Fritz Hensel in San Antonio aus wurde Frau Margarete Adelsperger beerdigt; sie war am Dienstag vorige Woche in Chicago gestorben.

Wahl-Anordnung.

Da die Verwaltungskommission der Stadt Neu-Braunfels der Ansicht ist und es als Thatsache befindet, daß das gegenwärtig als Wasser-Reservoir dienende Standrohr nicht genügt, um die Stadt Neu-Braunfels ausreichend mit Wasser zu versorgen, und da ferner dieses Standrohr allmählich von Rost zerstört wird und die Stadt sich zu irgend einer Zeit ohne Reservoir für städtische Wasserversorgung finden mag, und

Da die Verwaltungskommission der Stadt Neu-Braunfels es für rationell hält, Bonds der genannten Stadt auszugeben, um besagten Zuständen abzuhelfen, wie ausführlicher in dieser Bekanntmachung angegeben;

Daher wird hiermit von der Verwaltungskommission der besagten Stadt Neu-Braunfels auf den 12. Juli 1921 eine Wahl anberaumt, bei welcher der folgende Vorschlag zur Abstimmung unterbreitet werden soll:

Soll die Verwaltungskommission der Stadt Neu-Braunfels, Texas, ermächtigt sein, Bonds der besagten Stadt auszugeben im Betrage von fünf-hundertdreißigtausend (\$35,000.00) Dollars, zahlbar in vierzig (40) Jahren, einlösbar zu irgend einer Zeit nach fünf (5) Jahren vom Datum der Ausgabe, verzinsbar mit sechs (6%) Prozent jährlich bei jährlicher Zinszahlung; sowie eine Steuer aufzulegen, welche hinreicht, um die Zinsen auf besagte Bonds zu bezahlen und einen Tilgungsfonds zu schaffen, welcher genügt, um die Bonds, wenn fällig, einzulösen; ameds Vergrößerung des Wasserwerkstystems der Stadt Neu-Braunfels durch den Bau eines Wasserbehälters, Stand-rohrs oder Reservoirs, um besagte Stadt mit Wasser zu versorgen.

Besagte Wahl soll an den folgenden Stellen abgehalten werden: Ward No. 1, im County Jail. Ward No. 2, im Courthouse. Ward No. 3, in der Davis-Mon-tanelli Garage. Ward No. 4, auf dem Clemens-Zeltner-Platz. Ward No. 5, in Maydorffs Halle.

Und die nachfolgend genannten Personen sind hiermit als Leiter dieser Wahl ernannt:

Für Ward No. 1, C. J. Ludwig, vorstehender Wahlbeamter; Ernst Naas, beistehender Wahlbeamter; Hugo Hofe, Clerk, und A. C. Jepsen, Clerk.

Für Ward No. 2, Harry Golden-bagen, vorstehender Wahlbeamter; Willie Streuer, beistehender Wahl-beamter; Adolf Stein, Clerk und Fred Kaufsch, Clerk.

Für Ward No. 3, John Jenke, vorstehender Wahlbeamter; Theo. Sarnab, beistehender Wahlbeamter; Emil Waldschmidt, Clerk, und Louis S. Scholl, Clerk.

Für Ward No. 4, Fritz Arnte, vorstehender Wahlbeamter; F. J. Weidrich, beistehender Wahlbeamter; Louis A. Waigt, Clerk, und Ernst Ehrlich, Clerk.

Für Ward No. 5, Max W. Meyer, vorstehender Wahlbeamter; Richard Kirmse, beistehender Wahlbeamter; Albert Kirschner, Clerk, und Egon Koenig, Clerk.

Besagte Wahl soll gemäß den Bestimmungen von Kapitel 149, Be-handlungen der Sechszwanzigsten Legislatur, Gesetze 1899, auf die demselben, abgehalten werden, und nur stimmberechtigte Wähler, welche Eigentumssteuerzahler der besagten Stadt sind, sollen bei dieser Wahl stimmen dürfen; und alle Wähler, welche für die vorgeschlagene Bond-ausgabe zu stimmen wünschen, sol-len auf ihre Stimmzettel die Worte „For the issuance of Bonds“ (für die

Bondausgabe) gedruckt haben; und diejenigen welche gegen die Bondausgabe sind, sollen auf ihre Stimmzettel die Worte „Against the issuance of Bonds“ (gegen die Bondausgabe) gedruckt haben. Bei der Abhaltung dieser Wahl ist nach den Staatsgesetzen zu verfahren, durch welche allgemeine Wahlen reguliert werden.

Eine Abschrift dieser Anordnung, vom Bürgermeister besagter Stadt unterzeichnet, soll als genügende Bekanntmachung besagter Wahl gelten, und der Bürgermeister ist beauftragt, die Bekanntmachung dieser Wahl in einer hiesigen Zeitung einmal jede Woche veröffentlichen zu lassen, beginnend mit der Veröffentlichung mindestens dreißig Tage vor dem Datum besagter Wahl; und der Bürgermeister ist ferner beauftragt, dieselbe Bekanntmachung dieser Wahl an den für die Abhaltung derselben bestimmten Stellen mindestens dreißig Tage vor dem Datum besagter Wahl anschlagen zu lassen.

Angenommen durch einstimmiges Votum der Verwaltungskommission in einer regulären Sitzung, in welcher sämtliche Mitglieder dieser Behörde zugegen waren und ihre Stimme abgaben, und gutgeheißen an demselben Tage, nämlich den 6. Juni 1921.

Karl Albes, Bürgermeister. (Siegel.) Hilmar Fischer, Sekretär.

Staat Texas, Comal County.

Ich, Hilmar Fischer, Stadtssekretär der Stadt Neu-Braunfels, Comal County, Texas, bestätige hiermit, das Obiges eine wahre und korrekte Abschrift einer Wahl-Anordnung ist, welche von der Verwaltungskommission der Stadt Neu-Braunfels, Texas, am 6. Juni A. D. 1921, in einer regulären Versammlung der besagten Behörde, in welcher ein Quorum zugegen war, angenommen wurde. Besagte Anordnung ist eingetragen auf Seite 222, Bud 16, der Protokolle besagter Kommission, und besagte Eintragung ist schriftsgemäß vom Bürgermeister unterzeichnet worden.

Beglaubigt durch meine Hand und das Siegel besagter Stadt heute, am 6. Juni A. D. 1921.

Hilmar Fischer, Stadtssekretär der Stadt Neu-Braunfels, Texas. (Siegel.) 37 4

Achtung, Steuerzahler!

Die städtischen Steuern für das mit dem 30. Juni 1921 endende Fiskaljahr sind jetzt fällig und müssen vor dem 31. Juli bezahlt werden; nach letzterem Datum muß 10% Strafzuschlag entrichtet werden.

Hilmar Fischer, Stadtssekretär. 34 11

Zu verkaufen.

Farm und Ranch, 2902 Aker, 30 Aker urbar, ungefähr 40 Aker können noch urbar gemacht werden, alles eingezäunt; Wohnhaus an Haupt-Road mit täglicher Post; ungefähr ¼ Meile Front an nie ausgehendem fließenden Wasser, 3 Quellen, 2 Brunnen mit Windmühle auf der Ranch, 6 Weilen von Hancock, 13 Weilen von San Marcos und 14 Meilen von Neu-Braunfels. Preis \$8,50 der Aker. Näheres bei Frank Guenther, Hancock, Texas, Telephone Neu-Braunfels 482. ff

Zu verkaufen.

Meine Farm 3 Meilen von Neu-Braunfels an Marion Road, 148 Aker, 120 urbar; großes neues Wohnhaus mit Keller, 2 große Eisternen, Nebengebäude. Näheres bei Peter Aneupper, Neu-Braunfels, Texas. 37 8

Billig zu verrenten

Eine Schmiede mit der nötigen Einrichtung und Werkzeug, neben Gerlichs Garage, San Antonio-Straße, Neu-Braunfels. Großes Gebäude, kann auch für andere Zwecke gebraucht werden. Frank Guenther, Hancock P. O. Telephone 482. ff

Verlangt

Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Frau D. L. Pfanzstel. ff

Gesucht

Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kein Waschen und Bügeln. Guter Lohn. Zu erfragen bei 37 3 Frau John Faust.

Zu verkaufen

Ein gut eingerichtetes Wohnhaus, sowie einige gut gelegene Ackerstücke. Nachfragen in Reuse's Store. ff

Zu verkaufen

Mein Platz, enthaltend 12½ Aker 1½ Meile östlich von Neu-Braunfels, gut geeignet für kleine „Dairy“ oder Gühnerzucht. Man wende sich an Wm. Garms, Seguin, Texas. 37 4

B. E. Yoelcker & Son
PHARMACISTS
NEW BRAUNFELS TEXAS.
Kodaks and Films
Waterman Füllfedern
Telephone 14 und 321

Conklin—Tempoint—Snapfil
selbstfüllende Füllfedern
Eversharp Bleistifte
Schulsachen
H. V. Schumann
THE REXALL STORE
Neu-Braunfels, Texas

Comal Sanitarium
Jetzt offen in dem neuen Gebäude, mit allen neuesten modernen Bequemlichkeiten. Offen für alle ethischen Ärzte.
Raten: \$3, \$4, \$5 und \$6 per Tag.
Dieses schließt Zimmer, Kost und Aufwartung ein.

Warum verschaffen Sie sich nicht Ihre
Silberware frei,
indem Sie in Geschäften einkaufen, die Ihre Kundschaft schätzen? Sie bekommen Rogers Silberware, wenn Sie von uns kaufen.
Erstklassiges Fleisch und Fleischwaren, sanitär gehalten. Prompte und reelle Bedienung. Besondere Beachtung wird Telephon-Bestellungen gegeben.

PALACE Phone 160
PLAZA Phone 63
CITY Phone 137
MEAT MARKETS

Joseph Faust, Präsident.
H. G. Henna, Vice-Präsident.
Jno. Marbach, Vice-Präsident.
Walter Faust, Kassierer.
Hanno Faust, Süßkaffierer.
E. W. Nuhn, Süßkaffierer.

THE FIRST NATIONAL BANK
of New Braunfels
Kapital und Ueberfluß \$200,000.00
Allgemeines Bank- und Wechselgeschäft. Wechsel und Postanweisungen nach allen Ländern werden ausgestellt und Einkassierungen prompt besorgt. Agenten für Versicherungen gegen Feuer und Tornado.
Direktoren:
S. Dittlinger, George Giband, Joseph Faust, Walter Faust, Othmar A. Greene, S. G. Henne, John Marbach.

Für Stallung, Wohnhaus oder Anbau immer noch billiges Bauholz zu haben bei!
Pfeuffer Lumber Co.

Allerlei aus Deutschland.

Nach einer Meldung des „Verliner Lokalanzeigers“ aus Weimar haben die kürzlich zu schweren Gefängnisstrafen verurteilten Einbrecher, die aus der Weimarer Kirchengruft die goldenen und silbernen Kränze von den Särgen Goethes und Schillers gestohlen hatten, ein Geständnis abgelegt, daß sie die Kränze in einem Wäldchen in der Nähe von Weimar vergraben hätten. Bei den Nachgrabungen sind die Kränze schon beschädigt, aber noch herstellungsfähig vorgefunden worden.

Der junge Armenier Solomon Teilirian, der in diesem Frühjahr Lalaat Pascha, den früheren türkischen Großwesir und Minister des Innern, auf einer Straße in Berlin erschoss, wurde von der Anklage des Mordes freigesprochen. Er hatte die That eingestanden, aber zu seiner Verteidigung angeführt, daß einige Wochen vorher der Geist seiner auf Lalaats Geheiß ermordeten Mutter ihm im Traume erschienen sei und von ihm verlangt habe, sie zu rächen. Er sei dann seiner selbst nicht mehr mächtig gewesen. Teilirian beschrieb im Gerichte ausführlich, wie seine Familienangehörigen und tausende von Armeniern vor seinen Augen von den Türken hingerichtet worden seien. Er sagte, er selbst habe sich gerettet, nachdem er verwundet worden sei und lange Zeit bewusstlos dagesessen habe, sodas er für tot gehalten worden sei.

Die Anlagen für den großen Konzertgarten im Kaffeehaus am Stadtwald (ca. 3000 Personen fassend) in Bremen sind fertiggestellt und bieten jedem Besucher ein prachtvolles Bild. Der neuerbaute Musikpavillon, der sich ganz dem Stile des niedersächsischen Hauses anpaßt, zeichnet sich durch besondere Musik aus. Die jeden Mittwoch und Sonnabend stattfindenden Gartenkonzerte werden von der Bremer Reichswehrkapelle (24 Mann) unter persönlicher Leitung des Dirigenten Musikdirektors A. Satz ausgeführt. Das Eröffnungskonzert fand am 18. Mai statt. Bei ungünstiger Witterung finden die Konzerte im Hause statt.

Ein Vortrag, den ein gewisser Haefliger kürzlich im Vortragsaal in Frankfurt am Main halten wollte, ist aus Gründen der öffentlichen Ordnung, Paragraph 10, Teil 2, Titel 17 des allgemeinen Landrechts verboten worden. In den Ankündi-

ungen des Vortrags hieß es u. a.: „Ich bin ein Ereignis! Mit Mir ersticht eine Neue Welt! Eine neue Zeitrechnung beginnt mit Mir! Ich bin der „Starke Mann“, die Persönlichkeit, nach der alle schreien, lechzen hungern! Ich bin die Wahrheit und der Uebermenschen!“

Der Hubertus-Brunnen von Adolf Hildebrand, der vor dem neuen National-Museum in München steht, wird in diesen Tagen die Fertigstellung seines längst geplanten Schmuckes erhalten. Der Künstler hat dafür vier überlebensgroße Figuren entworfen, eine speertragende Diana, einen jugendlichen Vogelschützen, einen alten Jäger, der einen Rehbock über der Schulter trägt, und einen „Jägerhred“, ein altes Weib mit einem Bündel am Arm. Drei der Figuren sind vom Kronprinzen Rupprecht von Bayern gestiftet, eine von der Stadtgemeinde München.

Aus Berlin wird berichtet: Das amtliche Ergebnis der Reichstagsabstimmung über das Ultimatum liegt jetzt vor. Danach sind 396 Stimmgabeln abgegeben worden. Ungültig waren 8. Von den 393 gültigen haben 220 mit ja und 172 mit nein gestimmt. Ein Abgeordneter hat sich der Stimme enthalten. Nach dem Ausweis des Personalverzeichnis haben die Deutschnationalen sämtlich mit nein gestimmt, von der Deutschen Volkspartei haben 50 der anwesenden Abgeordneten mit nein und 6 mit ja gestimmt, von den Demokraten 17 mit ja und 21 mit nein, vom Zentrum sämtliche anwesenden 45 Abgeordneten mit ja, von der Bayerischen Volkspartei 15 mit nein und 2 mit ja, vom bayerischen Bauernbunde 2 mit nein, 5 Welfen mit nein, von den Mehrheitssozialisten 93 anwesende Abgeordnete mit ja, von den Unabhängigen 46 anwesende Abgeordnete mit ja, von den Kommunisten 17 mit nein und 1 mit ja.

In Zehdenitz in der Provinz Brandenburg an der oberen Havel wurden in einer Bernsteingrube in 5 Tagen 1000 Kilogramm Bernstein gefördert. Die Bernsteinstücke lagern im Thonmergel unterhalb des Geschiebelehms, meistens aber im Geschiebelehm selbst und sind in beiden Fällen ebenso frisch erhalten, als wenn sie am Bernsteinstrand gefunden worden wären, obgleich sie schon viele Jahrtausende dort im Boden geruht haben.

Durch ein verheerendes Schandfeuer wurde die große Leerbauerei von A. Pree in Coswig bei Dresden vernichtet. Die Brandursache ist Explosions. Nur dadurch, daß es gelang, die meisten Eisenbahnanklagen, über hundert an der Zahl, aus den Flammen herauszuholen, ist namenloses Unglück verhindert worden. Die wackere That ist zwei Lokomotivführern zu danken. Eine ganze Anzahl von Personen ist verletzt. Der Schaden beläuft sich auf viele Millionen, da die etwa 40,000 Quadratmeter große Fabrikanlage völlig zerstört ist. Auch viele Arbeiter sind dadurch beschäftigungslos geworden.

Eine Töpferei aus dem Jahre 1200 ist im Meiningen Oberlande auf dem sogenannten Scheibenberg bei Rippendorf ausgegraben worden. Bereits im Jahre 1892 hatte der Anthropologische Verein Koburg dort Ausgrabungen vornehmen lassen und zwei Grabstätten aufgedeckt. Jetzt haben wiederum Koburger Forscher an derselben Stelle gegraben und legten die Reste eines Brennens frei, von dem man annimmt, daß er zu einer um das Jahr 1200 betriebenen Töpferei gehört. Wertvolle Reste wurden im Museum zu Koburg geborgen.

Auf die Frage, was man in Deutschland gegenwärtig noch für 10 Pf. bekommt, liegt nichts näher als die Antwort: Nichts! Das stimmt jedoch nicht. Ein Mitarbeiter des „Berliner Tageblattes“ hat die Frage in einem großen Berliner Warenhaus praktisch untersucht und hatte am Ende der Razzia folgende Gegenstände für je einen Zehner beisammen: ein Geschäftskübel, ein Löffelblatt (Oktavformat), eine (ganz kleine) Sicherheitsnadel, eine Papierplatte, einen Hosenknopf aus Blech,

zwei zwirnerne Hemdknöpfechen, einen Meter Kasseband, eine Stahlfeder, allerdings etwas altmodischen Gepräges, eine ganz kleine Biernadel mit roter Maske und — eine Zehnpfennigbriefmarke.

Wie die „Hochschulcorrespondenz“ hört, hat der Ordinarius der mittelalterlichen Geschichte an der Heidelberger Universität Geheime Hofrat Prof. Dr. Karl Hampe einen Ruf an die Universität Berlin als Nachfolger Dietrich Schäfers erhalten. Hampe ist 1869 zu Bremen geboren. 1898 habilitierte sich Hampe in Bonn, wurde hier 1901 außerordentlicher Professor für Geschichte und ihre Hilfswissenschaften und siedelte 1903 als Ordinarius nach Heidelberg über auf den früheren Lehrstuhl Winkelmanns, den früher Dietrich Schäfer besetzte.

In Dresden und Leipzig haben die Ueberwachungsorgane eine Nachsuchung nach ausländischen Luxuswaren in den einschlägigen Geschäften vorgenommen. Es wurden hierbei Werte von rund 1,100,000 Mark festgestellt. Es hat sich herausgestellt, daß für Cognac 150, für Liköre 270 und für Sektmarken 200 Mark im Einkaufspreis gezahlt worden sind. Wichtige Flaschen französischer Parfüms sind bis zu 400 Mk. verkauft worden. Es ist zu bemerken, daß die Verkäufer überwiegend das Eingreifen freudig begrüßt haben. Der Handel macht jetzt energisch Front gegen ausländische Luxuswaren. So hat sich der Dresdner Gastwirteverband beispielsweise bereit erklärt, ausländische Getränke so zu verkaufen, daß der deutschen Wirtschaft kein Schaden entsteht und den darüber hinaus erzielten Gewinn wohlthätigen Zwecken zuzuleiten. Außerdem wird für die Zukunft jede ausländische Luxusware von den Starren gestrichen.

Die deutschen Passvorschriften haben mehrfache Änderungen von allgemeinem Interesse erfahren. Um den Reisenden nach dem Auslande dort Unannehmlichkeiten zu ersparen, sind die Paß- und Sichtvermerksbehörden angewiesen worden, ihnen stets anheimzugeben, sich über die Bestimmungen über die Einreise bei den zuständigen ausländischen Vertretungen zu unterrichten. Die Gebühr für einen Sichtvermerk nach den Vereinigten Staaten beträgt 10 Dollar Gold. Mittellose deutschen Auswandererfamilien wird der Vermerk jetzt auf einem gemeinsamen Paß für die Familie gegen die einmalige Gebühr erteilt. Auf dem deutschen Paße brauchen nur noch die Namen von Mutter und Kindern angegeben zu werden. Mädchen über 21 Jahre und Knaben über 16 Jahre bedürfen aber besonderer Pässe. Das Lichtbild des Paßinhabers wird jetzt nicht mehr auf der vierten Seite des Passes angebracht, weil es dort leicht ausgewechselt werden kann. Es kommt auf Seite 15, die ein Ganzes mit dem ersten Blatt bildet. Pässe und Sichtvermerke stellen jetzt sämtliche diplomatischen Vertretungen des Reiches aus.

Vertreibt Schmerzen. „Ich hatte Schmerzen in meinem Rücken und meinen Knien“, schreibt Frau Anna Garbel von Phillips, Wis., „aber Fornis' Nervenmittel hat mich schnell von meinen Schmerzen befreit.“ Dieses beliebte Kräuterheilmittel hilft der Natur bei der Wiederherstellung der normalen Funktionen des körperlichen Systems und vertreibt und beseitigt dadurch viele Arten von Schmerzen. Es ist nicht in Apotheken zu haben; besondere Agenten liefern es. Wegen Auskunft wende man sich an Dr. Peter Fahrney & Sons Co., 2501 Washington Blvd., Chicago, Illinois. Ado. 1

Ein ganz ungewöhnliches und fesselndes Bild bot in den regenlosen Aprilwochen das ausgetrocknete Rheinebett oberhalb Rheinfelden dar. Das wenige Wasser, das der Rhein überhaupt noch führte, wurde größtenteils in den Kanal des dortigen Kraftwerkes geleitet, und nur ein äußerst bescheidenes Ueberschüss plätscherte über die zwei Fischtreppen im Stauwehr über das Rheinebett hinunter. So konnte man trockenen Fußes von der schweizer Seite aus bis über die Strommitte, also auf deutsches Gebiet gelangen. War schon dieses Trockenliegen des Rheinebettes an sich

MEXICO Excursion

Bekanntmachung!

Auf allgemeine Aufforderung von Vielen, die nicht in stande waren, die letzte Reise nach Mexiko mitzumachen, hat sich die

SAN CARLOS LAND ASS'N

entschlossen, am

Donnerstag, den 14. Juli,

die wundervolle Reise zu wiederholen.

Wegen den näheren Einzelheiten über Reservationen u. s. w. wende man sich an

EMIL LOCKE

403 FROST BUILDING.

SAN ANTONIO, TEXAS.

demerkenswert, so wurde es um so interessanter, als es einen aufschlußreichen Einblick in die Bodenverhältnisse des Flusses gestattete. Geschiebe und Rheinkieseln fehlen hier vollkommen. Der Boden wird vielmehr von ungeheuren Felsplatten gebildet, zwischen denen die Erosionswirkung des Wassers tiefe Furchen herausgefressen hat. Eine kaum vier Meter breite, an einer Stelle bequem zu durchwatenende Rinne war alles, was hier vom stolzen Rheinstrom noch übrig geblieben war.

Am 21. Mai konnte aus Karlsruhe berichtet werden: „Die seither vollständig eingestellte Schifffahrt auf dem Oberrhein ist gestern, nachdem der Wasserstrand auf die nötige Höhe gebracht ist, endlich wieder in vollem Umfange aufgenommen worden. Sowohl im Karlsruhe wie auch im Mannheimer Rheinhafen fahren die Rheindampfer wieder ein und aus.“

Am 20. Mai waren in amerikanischer Baumwolle für Bremen schwimmend 50,000 Ballen (gegen 60,000 Ballen Ende der Vorwoche), an Schiffsbord 21,000 Ballen (26,000). Die sichtbare Versorgung Bremens stellte sich damit zu Ende der Berichtswache auf 235,000 Ballen (258,000).

In der zu Bindhof in Südwestafrika herausgegebenen „Allgemeinen Zeitung“ erläßt die Hauptstelle der Landwirtschaftsgesellschaft einen Aufruf zur Spendung von 500 Milchfäßen für Deutschland. Die notwendigen Vorarbeiten mit dem deutschen Ernährungsminister seien bereits erledigt. Die Kosten als Dampf-Walfischbucht trage die deutsche Reichsregierung, einschließlich derer für die Wärter. Das mitzugebende Futter (Gras u. Luzerne) wolle die Boeremannlinie frachtfrei befördern.

Auf der Schiffswerft und Maschinenfabrik A. G. (vorm. Janssen u. Schrollin) Betrieb Toller Ort lief der für die Reederei Heinrich Schuldt, Hensburg, erbaute, 1250 Netto-Reg. A. große Dampfer „Minna“ vom Stapel. Der Neubau trägt die

Stapelnummer 581. Auf der Klavitterischen Werft in Danzig befinden sich zurzeit für Rechnung der türkischen Regierung drei Passagierdampfer im Bau. Der erste Dampfer wird voraussichtlich Anfang Juni, der zweite ungefähr Mitte August und der dritte ungefähr Anfang Oktober zur Ueberführung nach Konstantinopel fertig sein.

Die „Zeitschrift des Gewerkschaftsbundes der Angestellten“ (Verlin) vom 16. Mai schreibt: Im „Verliner Tageblatt“ Nr. 183 vom 20. April 1921 fanden wir folgendes Angebot:

„Ganz ohne Gehalt kann ich allerdings nicht arbeiten, aber ich will beibringen, was ich kann.“

Jahre, sucht Anstellung im kaufmännischen Betriebe. Bereits 1/2 Jahr bei Außenhandelsstelle ungelündigt tätig gewesen, gewandt in Schrift und Wort, unbedingt zuverlässig, gewissenhaft und fleißig. — Agententätigkeit ausgeschlossen. — Erste Referenzen und Zeugnisse, von Groeling, Charlottenburg, Wadenallee 27, 1.“

Alle Tarifabkommen sind natürlich zwecklos, wenn Eindringlinge in den kaufmännischen Beruf sich in dieser Form um Stellung bemühen. Wenn wir auch durchaus einsehen, daß ehemalige Offiziere sich in das Wirtschaftsleben eingliedern müssen, so dürfen sie doch nicht zu Gehaltsbrücken werden. Sie rufen sonst eine durchaus berechtigte Abwehr hervor.

“Fordson”



\$625.00 f. o. b. Detroit

Zuverlässig, leicht, schnell in Gang gebracht, mehr Kraft als genügend, billig im Betrieb. Man beobachte einen Fordson Tractor im Gang, und man wird sich wundern, wie diese anscheinend sich widersprechenden Eigenschaften wie Stärke, Leichtigkeit, Kraft und Schnelligkeit in ein und derselben Maschine vereinigt werden konnten.

Die Schnelligkeit des Fordson macht ihn geeignet, schwere Ladungen lange Strecken weit zu fahren. Seine Kraft ist dienlich beim Ziehen von Pflügen oder Disc-Eggen durch den schwersten Boden, oder zum Treiben der Futterschneidemaschine, des Schleifsteins oder der Dreschmaschine.

Wir sind stolz darauf, daß wir Ihnen solch eine kompakte Kraftanlage liefern können, die so leicht von einem Wag zum andern gebracht werden kann.

Wir haben jede Einrichtung, um schnellen Dienst zu geben für den Fordson.

GERLICH AUTO CO.

Autorisierte Ford & Fordson Verkaufsstelle und Bedienung-Station
Telephon 61

MAENNER! Konsultieren Sie einen sprechenden Arzt!!!

Habt Ihr je über den Wert guter Gesundheit nachgedacht?

Meine Mitteilung

richtet sich an alle Männer, welche krank sind. Kommen Sie und besprechen Sie Ihren Fall mit mir. Lassen Sie sich von mir untersuchen, damit Sie die Ursache erfahren. Seit Jahren praktiziere ich und wenn ich auch kein „Altheiler“ bin, so bemühe ich mich doch, jedem einzigen Fall die größte Sorgfalt zu widmen.



DR. G. SCOTT LINCOLN
Spezialist für Männer.
Freie Untersuchung.
326 B. Commerce St., San Antonio
Stunden: 10 Uhr morgens bis 4 Uhr nachmittags und von 8 bis 7 Uhr abends.
Sonntags: 10 Uhr morgens bis 1 Uhr nachmittags.
Erfolgreich, zuverlässig, ausführlich. Hier wird deutsch gesprochen.

Neu-Braunfelfer Zeitung.

Neu-Braunfels, Texas

Herausgegeben von der Neu-Braunfelfer Zeitung Pub. Co

25. Juni 1921.

G. F. Ohm, Redakteur.
E. F. Rebergall, Geschäftsführer

Die „Neu-Braunfelfer Zeitung“ erscheint jeden Donnerstag und kostet \$2.00 pro Jahr bei Vorauszahlung; nach Deutschland, Österreich oder sonst einem Lande in Europa, \$2.50 bei Vorauszahlung.

Entered at Postoffice at New Braunfels, Texas, as Second Class Mail matter.

Editorielles.

Alles, was recht und geerdlich ist, kann man in Texas unternimmt thun.

Bekommen wir nicht einen Völkerverbund, oder eine Association der Völker, oder ein Detarigtes, so bekommen wir zwei oder drei — und das hat die Welt erst kürzlich ausprobiert.

Laut statistischem Bericht sind Begräbnisse um 10% gefallen. Da wollen wir lieber noch ein wenig warten.

Ein New Yorker Bräutigam fiel auf dem Weg zur Trauung in Ohnmacht. Was wird der Mann erst thun, wenn nach seiner Verheiratung am Ersten des Monats die Hochzeit der Rechnungen eintrifft? Oder, nach gebührendem Zeitverlauf, die Meldung, daß es Zwillinge sind?

Unsere Flottenakademie sollte nicht verfehlen, einen Raufhaltkommandant für Admirale einzurichten.

Gewisse, in einigen amerikanischen Zeitungen gebrauchte Bezeichnungen sind naturgemäß anstößig für Amerikaner deutscher Abkunft. Und gewisse, in anderen amerikanischen Zeitungen gebrauchte Bemerkungen sind naturgemäß anstößig für Amerikaner nichtdeutscher Abkunft. Das Rezept für ein besseres Einvernehmen in den Gegenden, wo es nötig ist, ließe sich aus Obigem leicht deduzieren.

Lokales.

Die Leiche des in Frankreich im Kriegsdienst verstorbenen Herrn Alfred Kellermann langte am Samstag Morgen hier an und wurde am Bahnhof vom Comal Bohlen der American Legion, den Verwandten und vielen Freunden in Empfang genommen und nach dem Courthouse gebracht. Hier blieb der Sarg während des Tages aufgebahrt und wurde von zahlreichen Besuchern reich mit Blumen geschmückt. Unterdessen wehte das Sternbanner auf den öffentlichen Gebäuden auf Holmst. Abends wurde die Leiche nach dem Heim der Mutter des Verstorbenen Frau Lena Kellermann, überführt, und von hier aus fand am Sonntag Vormittag die Beerdigung mit militärischen Ehren auf dem Comalstädter Friedhofe statt. Von der Zeit der Ankunft bis zur Beerdigung dienten Mitglieder der Legion als Ehrenwache. Am Grabe hielten Herr Pastor Mornhinweg und Herr E. A. Schumann warmempfindliche Ansprachen; der Damen-Hilfsverein des Legion Post sang „In the Sweet Bye and Bye“; eine Abteilung in Uniform feuerte drei Ehrensalven über dem Grabe ab und Trompeter Anton Reiningger blies in ergreifender Weise das letzte Signal. Eine ungewöhnlich große Versammlung wohnte der eindrucksvollen Trauerfeier bei. Alfred Kellermann war am 8. November 1892 bei Goodwin geboren. Am 27. Mai 1918 folgte er dem Rufe seines Landes; er wurde in Camp Travis eingeeilt, dann der berühmten 26. Division in Camp Bowie zugeteilt und nach einer kurzen Ausbildung mit seiner Division über das Meer geschickt. Im September er-

krankte er an der epidemisch auftretenden Influenza, deren Folgen er nach zehntägigem Leiden am 17. September 1918 zum Opfer fiel. Er ist im Dienste seines Vaterlandes gestorben und sein Andenken wird in Ehren bleiben.

Die trauernden Hinterbliebenen sind die Mutter, fünf Brüder: Edwin, Hermann, Hugo, Hilmar und Martin, zwei Schwestern, Olga und Alma, die Großmutter, Frau S. Queren, und viele andere Verwandte und Freunde.

Herr Erhard Neuse, dessen Ableben in der letzten Nummer gemeldet wurde, war am 11. Juni 1854 zu Hortontown geboren. Als junger Mann zog er nach Guadalupe County und verheiratete sich hier mit Fräulein Sally Dalm. welche ihn am 4. November 1915 im Tode voranging. Herr Neuse wollte zu seiner Tochter, Frau Walter Timmermann fahren, es war etwas am Buggy außer Ordnung geraten, und während er nachsah, wurde das Pferd scheu und schleifte ihn eine Strecke; dabei erlitt er die schweren Verletzungen, die seinen Tod herbeiführten. Die Beerdigung fand durch Herrn Pastor Barnofski auf Salms Friedhofe bei Clear Spring statt. Die trauernden Hinterbliebenen sind 5 Söhne, Alwin, Willie, Eugen, Rudolf und Otto Neuse; 2 Töchter, Frau Willie Adams und Frau Walter Timmermann, zwei Schwiegeröhne, 5 Schwiegertöchter, 15 Enkel, 1 Bruder, Herr August Neuse, eine Halbschwester, Frau Helene Dalm, und viele andere Verwandten und Freunde.

Im göttlichen und für diesen Zweck schön geschmückten Hause der Brautmutter Frau Bertha Albrecht fand am Mittwoch, den 15. Juni, die Vermählung ihrer Tochter Fräulein Albrecht mit Herrn Herbert A. Eldridge statt. Im engeren, aber recht innigen Verwandtschaftskreise vollzog Pastor Mornhinweg die feierliche Sandlung. Als Brautführer und Brautjungfer fungierten Herr Arthur Bipp und Fräulein Rosa Albrecht. Das junge Paar wird nach seiner Hochzeitsreise in Houston wohnen wo der werthe Bräutigam in einer Bank eine verantwortungsvolle Stellung bekleidet.

Im schön geschmückten Heim der Brauteltern Herrn Ed. Kuhfuß und Frau fand im Kreise zahlreicher Verwandten die Vermählung von Fräulein Carmen C. Kuhfuß mit Herrn Clifford Froelich statt. Herr Pastor F. Mornhinweg vollzog die Trauung. Frau Edna Harz spielte den Hochzeitsmarsch aus Lohengrin auf dem Piano, Herr Frank Meeks fungierte als „best man“, Fräulein Kuhfuß als „maid of honor“, Herr Leon Tolle und Fräulein Lottie Froelich als Trauzeugen, und die kleine Marion Jasmin als Blumenmädchen. Nach der Feier trat das glückliche junge Paar eine Hochzeitsreise an.

Seit „Savageland“ von der Senior-Klasse aufgeführt wurde, ist man hier zuweilen „Pajamas“ als „Defertion“.

In dem letztwöchentlichen Bericht über die Trauung von Herrn Willie M. Schreyer und Fräulein Meta Klein war die Liste der Trauzeugen unvollständig; dieselben waren: Herr Robert Schreyer und Fräulein Annie Schreyer, Herr Jof. Kentwich und Fräulein Lenora Heidrich.

Infolge einer Gasolinofen-Explosion bei der Schwestern der Göttlichen Vorsehung wurde letzten Donnerstags die Feuerwehrrausrüstung herausgerufen; das Feuer war gelöscht, als diese ankam, und der Schaden ist erfreulicher Weise ganz unbedeutend.

Eine Versammlung des Deutschen-Oesterreichischen Frauen-Hilfsvereins findet nächsten Sonntag, den 25. Juni, nachmittags 5 Uhr im alten Pfarrhause statt.

Für den 14. Juli wird wieder eine große Excursion nach Mexiko vorbereitet.

Ein Herr Parkes aus Kyle hat, wie wir hören, heute (Mittwoch) Morgen den ersten Preis beim Ziegenfangen gewonnen.

Aus Marion.

Wenn auch etwas spät, aber dennoch nicht zu spät sind folgende frühliche Hochzeiten aus Marion zu be-

richten: Am Mittwoch, den 8. Juni, wurde durch Pastor S. Brunotte Herr Elmer C. Krüger, Sohn des Herrn C. A. Krüger und dessen Ehefrau Ida, geborene Ebert, und Fräulein Eva Bipp, Tochter von Herrn und Frau W. M. Bipp, im Hause der Brauteltern ehelich verbunden. Als Trauzeugen standen die Herren Benno Krüger, Marvin Bipp und Willi Ebert, und die Fräulein Sida Reinarz, Elisabeth Heid, Gertha Conring. Zum Symbol, daß der gemeinsame Lebensweg des jungen Paares ein Blumenweg sein möge, streuten Ida Anna Kropp und Isabella Klein, Blumen. Die Braut wurde von ihrem Vater unter den Klängen des Hochzeitsmarsches aus dem Lohengrin, auf dem Piano vorgetragen von Fräulein Edna Krüger aus San Antonio, zum Traualtar geführt. Hier vor dem Traualtar legte der Vater die Hand seiner Tochter in die Hände ihres zukünftigen Ehemannes zum Zeichen, daß er jene nun diesem gerne zum Eigentum für's ganze Leben hergibt.

Fröhliche Stunden schlossen sich nun für alle der Trauung an. Ueberreichlich war der feierlich geschmückte Hochzeitsstisch gedeckt. Blumen prangten überall und Töne der Musik durchzogen die wunderbare weiche Texasluft des Abends und der Nacht bis zum frühen Morgen, an dem das junge Paar seine Hochzeitsreise antrat nach California, Utah, Colorado und anderen Staaten. Viel Glück und Segen auf allen Wegen!

Die andere Trauung fand statt am Sonnabend, den 11. Juni, und wurde ebenfalls durch Pastor S. Brunotte vollzogen. Im engsten Familienkreise im gemütlichen Heime des Herrn Albert Bolter und Frau reichten sich zum Ehebunde die Hände Herr Walter Stolte, Sohn des Herrn Rudolf Stolte und dessen Ehefrau Marie, geborene Kallies, und Fräulein Alma Bolter, Tochter von Herrn und Frau A. Bolter aus Neu-Berlin. Trauzeugen waren die Herren Alwin Weber und Willie Weber, und die Fräulein Alwine Bolter und Josephine Bieters. Nach der Trauung fand das schöne und reiche Hochzeitsessen statt, das zu Ehren des jungen Paares und der Hochzeitsgäste hergerichtet war. Wohl hatte sich der Himmel mit schwarzen Wolken bedeckt und sandte Wasserstrahlen zur Erde herab, doch konnte dieser nicht die Hochzeitsfreude unter den Feiernden zerstören. Im Gegenteil, den so lang ersehnten Regen sah man als ein wunderbares Hochzeitsgeschenk an, an dem sich auch die Frauen konnten, die nicht an der schönen Feier sich beteiligen konnten. Möge nun auf den willkommenen Regen recht viel Sonnenschein des Lebens für das junge Paar auf ihrem gemeinsamen Lebenspfade folgen! Wer möchte nicht diesem Wunsche beistimmen?

S. Brunotte, Pastor.

Zu verrenten.

Drei möblierte Zimmer.
Frau Frits Wagenführ.

Zu verkaufen.

Meine Farm an der Methodist Lane, ungefähr 11 Meilen südwestlich von Neu-Braunfels, 1 Meile von Post Road, 74 Acker, gute Gebäulichkeiten, gebohrter Brunnen. Näheres beim Eigentümer Emil Moehrig, Neu-Braunfels.

Zu verkaufen.

25 Acker Land eine Meile von der Stadtgrenze an der Post Road bei der Lone Star Schule. Näheres beim Eigentümer Frits Boigt, Neu-Braunfels, Route 2.

Entlaufen.

Ein schwarzer, weißer Holstein-Seifer, 2 Jahre alt. \$5 Belohnung für Angabe, wo er sich befindet. Wm. Kähler, Neu-Braunfels R. 3.

Billig zu verkaufen.

135 Acker guter schwarzer Boden, 120 Acker in Feld, Wohn- und Renthaus und Nebengebäude, liegt an immerfließendem Wasser, guter Brunnen, 5 Meilen nördlich von Seguin. Nachfragen bei Anton Zetter, R. 4, Box 41, Seguin, Texas.

Nicht zu vergessen!

Jeder Freitag ist Reste - Tag hier.
Tausende wünschenswerte Reste, kleine, große, einfarbige, gemusterte, können Sie wählen.

Also nochmals!

Jeden Freitag ist hier Reste - Tag.

Eiband & Fischer.

Billig zu verkaufen.

Gutgelegener Geschäftsplatz, großes zweistöckiges Backsteingebäude, eingerichtet für Store, oben Tanzhalle. — Wohnhaus, zwei große Lots Ecke Union St. und Plaza in Ost-Neu-Braunfels; wenig Geld, gute Bedingungen. Alb. Rowotsh, Courthouse.

Chiers

der Juwelier für
Diamanten, Taschenuhren, Schmuckstücken und Silberwaren.
Augen untersucht und Brillen angepaßt.
Meister - Uhrmacher und Juwelier



Ihre Stärke

hängt sehr viel ab von der völlig richtigen Lage der Wirbelsäule, welche Ihren Rückgrat bilden. Viele berüchtigte Leute bestreiten, daß Chiropractic

das Hülfsmittel der Natur ist. Dieser Fortschritt in der Wissenschaft führt zur Gesundheit, und zu einem langen Leben.

Beratung und Analysis frei.
Mrs. F. G. Hench, D. C. Doctress in Chiropractic, Graduierte der Palmer Schule, 736 Mill Str., Neu-Braunfels, Texas.
Sprechstunden: 9:30—12 vorm., 2—5 nachm., 7—8 abends. Phone 143.

Prof. John Miller wird jede Woche von Montag 9 Uhr vormittags bis Dienstag Abend in Neu-Braunfels im Hause des Herrn Hubert Venzen sein, 117 San Antonio-Strasse (Telephon 313), wo außer Heilung der Menschheit nach Jesu Christi Lehre auch das Studium der Wahrheit gelehrt wird, das direkte Mittel für die Befreiung des Menschen von den Fesseln der Sünde, Krankheit und Armut.

Die übrige Zeit ist Prof. Miller in San Antonio, 1817 E. Commerce St. (Telephon Crockett 6822).

Zeugnis.

Meine Frau litt seit längerer Zeit an Asthma. Alle Arzneimittel waren ohne Erfolg. Prof. John Miller gab mit Gottes Hilfe meiner Frau die Gesundheit wieder. Meine Frau ist wieder lebensfroh und kann alle Arbeiten thun. Dies machen dankt Anton Hennlich und Frau. März 1921. Neu-Braunfels, Tex.



Frauenleiden schädigen Schönheit

Gesundheits - Lektion No. 6.

Von Dr. Chas. E. Wendel, D. C.

Die den Frauen eigenen Leiden beinträchtigen deren anziehendes Wesen. Das wird allgemein zugegeben und ist allgemein bekannt. Keine Frau sieht gern ihre weiblichen Reize dahin schwinden. Viele wurden als letzte Zuflucht zum Operationstisch gefandt. Mit dem Kommen der chiropractischen Wissenschaft stellte sich jedoch eine große Aenderung ein. Man fand, daß Hemmung der Nervenimpulse am Rückgrat die natürliche Kraft dieser Organe herabsetzte. Befreiung der Nervenlinien durch chiropractische Adjustierungen, gibt der Natur Gelegenheit zur kräftigen Betätigung und die Gesundheit kehrt wieder. Wenig solche Operationen sind jetzt noch nötig.

Hofft Andere mögen nicht zu lange warten.

„Ich war die ganze Zeit wund und geschwollen, nachdem 15 kleine Geschwülste und zwei Organe entfernt worden waren. Fünf Monate lang nach der Operation konnte ich nicht gehen. Zuletzt bestand mein Mann darauf, daß ich Chiropractic probierte. In weniger als drei Wochen konnte ich gehen und schlafen. Ich wollte, jede leidende Frau würde zuerst einen Chiropractor konsultieren. Es wird mir stets leid thun, daß ich nicht davon wußte, ehe ich mich der wundärztlichen Behandlung unterwarf.“
— Frau D. C. Gafford, Chiropractic Research Bureau, Statement No. 12672.

Gesundheit beginnt.

Wenn Ihre Gesundheit beginnt, hängt von Ihnen ab. Konsultation kostet nichts.

Dr. Chas. E. Wendel

Graduierter der Palmer Schule der Chiropractic

Office-Stunden

9:30 bis 12m.

Grüne Gebäude

Neu-Braunfels, Texas

FREE NERVES - HEALTH - VIGOR - VITALITY

HEALTH FOLLOWS



CHIROPRACTIC CORRECTS PRESSURE ON SPINAL NERVES IN DISEASES OF THE FOLLOWING ORGANS:
HEAD
EYES
EARS
NOSE
THROAT
ARMS
HEART
LUNGS
LIVER
STOMACH
PANCREAS
SPLEEN
KIDNEYS
BOWELS
APPENDIX
BLADDER
Spinal Column LOWER LIMBS

THE LOWER NERVE UNDER THE MAGNIFYING GLASS IS PINCHED BY A MISALIGNED JOINT. PINCHED NERVES CANNOT TRANSMIT HEALTHFUL IMPULSES. CHIROPRACTIC ADJUSTING RE-MOVES THE PRESSURE. THE UPPER NERVE IS FREE AS NATURE INTENDS.

Euerjen Auto Co.

Gottl. Zipp's Gebäude, Seguin-Strasse.

Alle Reparaturen an Automobilen jeder Art werden prompt, gut und zu mäßigen Preisen ausgeführt. Gasolin, Schmieröle, Automobil-Zubehör.

Oscar und Harry Euerjen,

Telephon 476.

Eigentümer.

Ausverkauf

Ich bin gezwungen, meinen Store wegen erhöhter Rente zu räumen. Mein ganzer Stock, bestehend aus Schuhen, Dry Goods, Kleidern, Notions, — über \$10,000 — muß zu einer Reduktion von 25 bis 50 Prozent auf den Dollar verkauft werden.

Besäumen Sie diese Gelegenheit nicht, billig einzukaufen.

Dave Ehrlich

Dry Goods Store

Phoenix Gebäude

Lokales.

Der Sommer begann am Dienstag Morgen mit einem kühlen Nor-der und einer Temperatur von 71 Grad Fahrenheit im Schatten. Hurrah für Texas!

Die Tage werden jetzt schon wieder kürzer.

Das Elks' Baseball Team von San Antonio, welches am Samstag die sich für unüberwindlich haltenden Schiners überwand, wurde trotzdem und dessenungeachtet seitdem von den Neu-Braunfelsers Tigers besiegt, und zwar mit dem großartigen Score von 7 gegen 1. Es war die erste Niederlage der Elks. Ludwig war Pitcher für die Tigers und Schwarzkopf für die Elks.

Der Child's Welfare Club, der so viel Anerkennungswertes für unsere Schule thut, hatte kürzlich Beamtenschaft: Frau C. F. Stein wurde als Präsidentin, Frau Harry Walle als erste und Frau Otto Warden als zweite Vizepräsidentin wiedergewählt. Frau D. G. Bartels wurde als protokollierende Sekretärin, Frau Carl Starr als korrrespondierende Sekretärin, und Frau R. S. Marrs als Sekretärin gewählt. Obige Beamtinnen, zusammen mit Frau J. E. Abrahams, Frau C. C. S. Platz und Frau W. F. Suttle bilden den Executiv-Ausschuss.

Die Mitglieder der Senior-Klasse führten am Samstag Abend „Savageland“ in Poern; auf und erzielten auch dort einen brillanten Erfolg.

Herr Karl Albes hat als Schatzmeister des Unterhaltungsvereins bei Feuer Schaden \$125 an Herrn J. B. Rylander von San Marcos für eine niedergebrannte Scheune ausbezahlt, und \$270 an Herrn Hermann Studenberg, dem zwischen hier und San Antonio am 11. Juni Scheune und Stallung abgebrannt ist.

Nächsten Sonntag Nachmittag 1/2 3 Uhr findet die Schlussfeier der Thorn Hill Schule statt, wozu Schul- und Kinderfreunde herzlich eingeladen sind.

Der Gesangverein „Echo“ hat beschlossen, den Versuch zu machen, die Ragbiffische Halle in der Comalstadt nebst den dazugehörenden sechs Lots käuflich zu erwerben und das Gebäude in einen für Abhaltung von Festlichkeiten, Konzerten u. dgl. geeigneten Zustand zu setzen. Ein Comité ist an der Arbeit und sammelt Subskriptionen für Anteilscheine, bisher mit gutem Erfolg. Da in der Stadt sich zur Zeit kein für solche Veranstaltungen verwendbares Lokal befindet, sollte das Unternehmen zu einem für die Beteiligten befriedigenden Erfolg führen.

Die deutsche Regierung macht bekannt, daß Tabak jetzt nicht mehr zollfrei als Liebesgabe in Deutschland eingelassen wird. Man veräu-erne also nicht, wenn Postpakete Tabak enthalten, dies im Postamt anzugeben. Die Zollgebühren sollen recht hoch sein.

Die Mitglieder der American Legion Werner Dueshing und Alwin Duschinger von Granes Mill wohnten der Beerdigung ihres Kriegskameraden Alfred Kellermann am Sonntag hier bei. Beide meldeten sich am selben Tage zum Militärdienst und wurden dem 23. Infanterie-Regiment der zweiten Division zugeteilt, die sich in den Kämpfen am 3. Oktober 1918 auszeichnete und wegen ihrer Tapferkeit in den Armee-Berichten lobend erwähnt wurde. Die beiden jungen Männer nahmen an diesen Kämpfen teil und sind berechtigt, die grünschwärze Sämur mit ihrer Uniform zu tragen. Dueshing wurde später schwer verwundet, während Duschinger einige Zeit wegen Gasvergiftung im Hospital zubringen mußte.

Es schmettern die Trompeten, es dröhnt der Baj; ein langer Zug Rittern mit großer Begleitung zu Fuß naht sich in dem Augenblick, da dies geschrieben wird, dem Marktplatz, wo die alte, beinahe vergessene terranische Kunst des Einfangens mittels Lasso an manteren Fliegen im Wettbewerb ausgetübt werden soll. Es ist Mittwoch heute, und die Zeitung

muß „heraus“, daher können wir uns das Vergnügen nicht zu antzehen; der Jubel jugendlicher Zuschauer läßt schließen, daß alles herrlich ist. Die von dem unermüdblichen, energischen Sekretär unserer „Chamber of Commerce“, Herrn Louis S. Scholl, und dem Publizitätskomitee in letzter Zeit nordpolwärts gepustete „heiße Luft“ kommt opportun stark abgekühlt wieder zurück, und die Temperatur für das „Koping“, die Feuerwehübungen und den großen Straßentanz ist gerade recht.

Frau Johanna Ruff wurde zu ihrem Geburtstag im Heim von Herrn und Frau Walter Moeller der Comalstadt mit einer „Surprise Party“ erfreut. Delikate Erfrischungen wurden serviert. Zugewen waren Herr und Frau August Kraft, Herr und Frau Louis Fischer, Herr und Frau Bruno Vape, Herr und Frau Hugo Ranz, Herr und Frau Alfred Ruff, Herr und Frau Emil Ruff, Herr und Frau Henry Ruff, Herr und Frau Willie Ruff, Herr und Frau Erwin Ruff, Herr und Frau Walter Moeller, Herr Albert Ruff, Frau Marie Nowotny und Frau Helene Sachtleben, und vom jüngeren Volk Herr Joe Brand und Frau Ella Fischer, Herr Fred Wolfred und Frau Stella Fischer, Herr Monroe Moeller und Frau Fernanda Fischer, Frau Dorothy Nowotny, Lucille Helms, Valeska, Hammo und Erna Vape, Alwin und Melvin Ruff, Rudy und Elmer Ruff, Hammo Ranz, Ida Ruff, Hilmar Ruff, Raymond, Jessie, Jerome und Evelyn Moeller und Oskar Fischer.

In dem Bericht über die silberne Hochzeit von Herrn Wm. Vergemann und Frau in der letzten Nummer ist ein kleiner Irrtum zu berichtigen; Frau Vergemann ist eine geborene Vogel, nicht Voges.

Die Tentonia Loge des Ordens der Hermannsöhne hat sich verpflichtet, monatlich \$2.50 zum Quaker-Silfwerk unter den deutschen Kindern beizusteuern, und Herr Pastor W. S. Hench monatlich 50 Cents.

Im Hause der Brauteltern Herrn Prof. F. C. Giescke und Frau in Austin wurden am 14. Juni deren Tochter, Frau Linda, und Herr Preston Murdoch Gehen von Sherman von Rev. Dr. C. L. Harrison getraut. Die junge Frau ist eine Enkelin von Capt. J. Giescke und Frau, und Frau Minna Oriene, und hat die Staatsuniversität absolviert; Herr Gehen ist Altiturient des A. & M. College und hat als Lieutenant den Weltkrieg mitgemacht. Das junge Paar wird in Austin wohnen.

Middling Baumwolle laut Bericht vom Mittwoch Morgen: Dallas 9.40, Galveston 10.40, Houston 10.10, Good ordinary in Dallas 5.15, Galveston 6.40, Houston 6.10, middling fair: Dallas 11.90, Galveston 13.90, Houston 12.10.

Die Beteiligung an dem Preis-schießen in Spring Branch war eine sehr lebhaft, und die Neu-Braunfels Zeitung ist erlicht worden, Allen, die da waren, für ihr Kommen den herzlichsten Dank der Veranstalter auszusprechen. Herr Chas. Knibbe war so freundlich, uns den Bericht über das Resultat zu überbringen; es ist wie folgt:

- Preis-schießen, aufgelegt:
- | | |
|---------------------------|-----|
| 1. Edwin Fey, N. V. | 124 |
| 2. Conrad Ehrler, N. V. | 124 |
| 3. Arno Knibbe, S. V. | 123 |
| 4. Al. Bruenner, S. V. | 122 |
| 5. Hugo Warbaech, S. V. | 122 |
| 6. Harry Knibbe, S. V. | 122 |
| 7. Oscar Schmidt, W. C. | 122 |
| 8. Herrn. Haag, Sel. | 122 |
| 9. Chas. Knibbe, S. V. | 121 |
| 10. Paul Gaf, S. V. | 121 |
| 11. Joe Coreth, N. V. | 121 |
| 12. Herrn. Webe, | 121 |
| 13. Aug. Schmidt, W. C. | 121 |
| 14. Herrn. Schmidt, W. C. | 121 |
| 15. Alwin Gaf, S. V. | 120 |
| 16. Peter Kemmler, S. V. | 120 |
| 17. Conrad Nidel, N. V. | 120 |
| 18. Charley Bender, S. V. | 120 |
| 19. Al. Eidenroht, N. V. | 120 |
| 20. Herrn. Knibbe, S. V. | 120 |
| 21. G. L. Ruff, S. V. | 119 |
| 22. H. Schmidt, W. C. | 119 |
| 23. Rich. Weidner, N. V. | 119 |
| 24. Alf. Zoepferwein C. | 119 |

- | | |
|----------------------------|-----|
| 25. Willie Bergemann N. V. | 119 |
| 26. S. V. Pfeuffer, N. V. | 118 |
| 27. Fritz Schumann, S. V. | 118 |
| Freihändig. | |
| 1. Carl Haag, Sel. | 112 |
| 2. Al. Eidenroht, N. V. | 109 |
| 3. Aug. Schmidt, W. C. | 109 |
| 4. Fritz Haag, Sel. | 109 |
| 5. Alf. Zoepferwein, W. C. | 108 |
| 6. H. Knibbe, S. V. | 106 |
| 7. Herrn. Schmidt, W. C. | 104 |
| 8. Louis Adams, N. V. | 104 |
| 9. Walter Dierks, S. V. | 103 |
| 10. H. Schmidt, W. C. | 103 |

Neu-Braunfels 600
Spring Branch No. 1 597
Selma No. 1 592
Spring Branch No. 2 591

Die Beteiligung am Pottschießen war eine außergewöhnlich rege.

Auch wurde wieder ein Teamschießen zwischen älteren und jüngeren Schützen arrangiert, doch müssen diesmal die Alten zu jung und die Jungen zu alt gewesen sein, denn es scheint, daß letztere, die Jungen nämlich, diesmal mit einem Score von 1194 gegen 1167 siegten. Der genaue Bericht ist wie folgt:

Ältere Klasse: S. V. Pfeuffer 118, Joe Coreth 121, H. Schmidt 119, Alf. Zoepferwein 119, Otto Boges 112, Herrn. Boges 114, Herrn. Webe 121, John Hillert 106, Geo. Monarch 116, Chas. Knibbe 121; zusammen 1167.

Jüngere Klasse: Walter Dierks 111, Harry Knibbe 122, Alwin Gaf 120, Conrad Ehrler 124, Ed. Fey 124, Willie Schmidt 108, Aug. Schmidt 121, Herrn. Schmidt 121, S. J. Knibbe 120, Arno Knibbe 123; zusammen 1194.

Savageland, die hübsche musikalische Fosse, wird nächsten Samstag Abend in der Leutonia Halle aufgeführt; Anfang 8:30. Reservierte Sitze sind am Samstag von morgens 8 Uhr an in Richters Apotheke zum Verkauf. Nach der Vorstellung Tanz.

Laufen Sie Ihre Ford anstreichen bei G. Heidemeyer Co.

Martins Blue Bug - Mittel. Hühnern gefüttert, befreit sie von allem blutausaugenden Ungeziefer; garantiert von H. C. Voelker & Son.

Auto u. Buggy Tops, Sitzüberzüge für alle Autos. Wm. Tays. ff

Gute gebrauchte Buggies zu verkaufen bei G. Heidemeyer Co. ff

Lawn Mowers werden scharf gemacht, Rubber Tires ausgesetzt, auch an Babywagen, bei J. Schwandt.

Verlangt, zuverlässiger Agent, um Einkommen - Versicherung zu verkaufen. Liberale Kontrakte für Befähigte. Vorzügliche Gelegenheit für Extraverdienst in freier Zeit. Policen für Geschäftsleute und Professionelle, Farmer, Arbeiter und weibliche Angestellte. National Casualty Co., Detroit, Michigan. 1

Beniggebrauchte Nähmaschinen zu Bargain - Preisen, Drop Dead, beinahe neu, nähen vollkommen.

J. Jahn 38 2 „Quality Furniture Store“.

Pflug- und Buggy-Geschirre, Collars etc., sehr reduziert. ff

Dr. P. C. Suchs von Austin, Spezialist für Augen-, Ohren-, Nasen- und Halsleiden und Anpassungen von Brillen, kommt regelmäßig alle zwei Wochen nach Neu-Braunfels, und wird am Samstag, den 25. Juni im Prinz Solms Hotel sein.

Geschirre, Sättel, Collars Lines viel billiger. Wm. Tays. ff

Wegen Feuerversicherung sehr niedrig 480. 39 3

12 Fuß breites Linoleum zu stark reduzierten Preisen. Wir legen es für Sie.

J. Jahn 38 2 „Quality Furniture Store“.

Auto u. Buggy Tops, Sitzüberzüge, Geschirre, Sättel, Collars etc. sehr reduziert bei Wm. Tays. ff

Auto Tops, Sitzüberzüge, und Reparaturen an Auto und Buggy Tops bei G. Heidemeyer Co. ff

Jeder kann sich leicht überzeugen, daß Leser der Neu-Braunfels Zeitung in benachbarten Counties nach Neu-Braunfels ziehen, wenn sie sich zur Ruhe setzen. Die Neu-Braunfels Zeitung ist daher ein vorzügliches Anzeigemittel für Heime, die hier zu verkaufen sind. ff

Collars, James - Brides Lines, etc. billiger als sonst. Wm. Tays. ff

Vollständige Auswahl Buggies, Surreys, Wagen, Geschirre und Sättel bei G. Heidemeyer Co. ff

Danksgiving.

Allen, die uns während der Krankheit, beim Tode und bei der Beerdigung unserer geliebten Tochter und Schwester Frau Gertrude Bachle ihre Teilnahme erwiesen und der Verstorbene das letzte Geleit gaben und Sarg und Grab so reich mit Blumen schmückten, besonders auch Herrn Pastor Knifer für seine trostreichen Worte im Trauerhause, am Grabe und in der St. Paulus-Kirche in Cibola, sprechen wir hiermit unseren tiefgefühlten Dank aus. Die trauernden Hinterbliebenen.

Danksgiving.

Allen, die uns während der schweren Stunden Samstag und Sonntag ihr Beileid erwiesen, besonders auch der American Legion und deren Ladies Auxiliary für die unsern lieben Sohn und Bruder Alfred Kellermann erwiesenen Ehrungen, für die reichen Blumenpenden, Herrn Pastor Mornhinweg für seine trostreichen Worte im Hause und auf dem Friedhofe, dem Damen-Chor für den erhabenden Gesang und Herrn Edgar A. Schumann von der „American Legion“ für seinen warmemführenden Redruf am Grabe, sprechen wir hiermit unseren tiefgefühlten Dank aus. Die trauernden Hinterbliebenen.

Rachruf

Wenn ich legen wir Dich nieder In Dein stilles Schlafgemach, Niemals kehrest Du uns wieder, Darum weinen wir Dir nach; Doch es schlägt für uns die Stunde, Wo wir Dich einst wiedersehn, Wenn vereint zum schönsten Bunde Wir vor Gottes Throne stehn.

Mutter und Geschwister.

Danksgiving.

Allen, die uns bei dem Unglück und dem Tode unseres geliebten Vaters, Großvaters und Bruders Herrn Erhard Reuse fr. ihre Teilnahme erwiesen, besonders auch unseren Nachbarn für freundliche Hilfsleistungen, für die schönen Blumenpenden und Herrn Pastor S. Paroske für seine trostreichen Worte, sprechen wir hiermit unseren tiefgefühlten Dank aus. Die trauernden Hinterbliebenen.

Beileidsbeschluss.

Love Star Loge No. 91, D. D. S. Da unsern Bruder Albert Dülm das herbe Schicksal betroffen, seine liebe, treue Gattin

Minna Dülm durch eine tödliche Krankheit zu verlieren, und da er in derselben eine hingebende, warmführende, hilfsbereite und aufopferungsfähige Lebensgefährtin verloren hat, so sei es

Beschlossen, daß wir den Tod derselben auf's tiefste betrauern und unserm Bruder sowohl, wie seinen Söhnen, bei diesem herben, unersehlichen Verlust unser tiefgefühltes Beileid ausprechen. Albert Staats, Walter Sattler, Herrn. C. Dietel, Comite.

Schumannsville, den 18. Juni 1921.

Zu verkaufen.

Das Karl Hoffmannsche Eigentum an der Comal-Strasse, mehrere Lots mit gutem Wohnhaus, Stallung usw. Annehmbare Bedingungen. Wegen Näherem wende man sich an A. A. Stansberger, Seguin, Texas. 39 4

Notiz.

Da ich meine Pferde abschaffe, habe ich jetzt ungefähr 15 oder 20 Tonnen von verschiedenen Sorten Heu und Futter, geballt und ungeballt, welches ich billig verkaufen würde. 39 2 C. A. Jahn.

Billig zu verkaufen.

Wein Platz südlich von Comal, 8 Meilen von Neu-Braunfels, 1 Meile von Post Road, 130 Aker, 100 Aker in Feld, Welt guter Pasture; gute Häuser und Wasser. Billig. Rudolf Schrader, Neu-Braunfels Route 2. 39 3

Zu verkaufen.

4 Lots in der Comalstadt, gut gelegen, Central- und Common-Strasse. Näheres bei Wm. Mit, 1410 Sabine St., Austin, Texas. 39 8

Zu verkaufen

Wein Platz enthaltend 1608 Aker, ungefähr 70 urbar, gute Gebäude, 2 Brunnen und Windmühlen, Preis \$15 der Aker. Wag Linnark, Hancock, Texas. 39 3

Zu verkaufen

zu 25 Cents per Ballen, Zuckerrohr mit etwas Johannisgras, durchaus nicht moderig oder muffig. Lofes Zuckerrohr von derselben Beschaffenheit zu \$7 per Tonne. 38 2 C. A. Jahn.



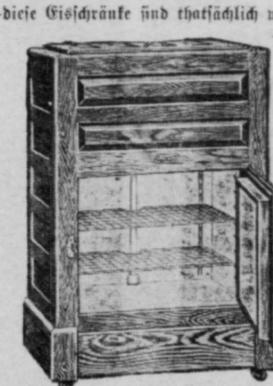
Neue Damen-Waists

Unsere letzte Sendung neue Damen-Waists enthält das Allerneueste in Style und Material, und die Waists sind sehr schön. Bitte selber zu besichtigen; die Preise sind sehr niedrig.

Jacob Schmidt
Special Dry Goods Store,
Neu-Braunfels, Texas.

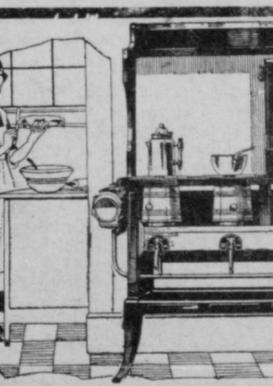
Eischränke

die erfolgreich mit dem hohen Preis und der Knappheit des Eisess konkurrieren—diese Eischränke sind tatsächlich wirkliche Eisparat.



Die richtige Größe für jeden Bedarf. Preise, die Ihnen gefallen.

J. JAHN
"QUALITY FURNITURE STORE"



FLORENCE OIL COOK STOVES

Meals on Time

The Florence cooks, bakes and roasts evenly and thoroughly. No ashes, no smoke, no troublesome dampers.

Let us show you what an intensely hot, blue flame its powerful burners give. Handy levers control the heat perfectly. Kerosene supply is always in sight in the glass bull's-eye of the tank.

The baker's arch of the Florence Portable Oven assures even baking, tempting pastries, and well-browned roasts.

Warum über einem heißen Holzofen stehen im Sommer, wenn ein Florence Ihre Küche kühl und behaglich bleiben läßt.

Lassen Sie uns Ihnen zeigen, was dieser wundervolle Dien thun kann, oder erkundigen Sie sich bei Jemand, der einen hat.

S. V. PFEUFFER CO.

Die Erbtante.

Roman von W. Kossak.

(Fortsetzung.)

Dies Tafelgetränk bestand in nichts anderem als in Porter und Sekt, den die Tante zu gleichen Teilen gemischt aus einem Wasserglase trank.

„Die Alte kauft ja wie ein Schland.“ stießte Onkel Max der Tante Angelika zu, die vor Entsetzen über solche Unmähigkeit seitens einer ihres eigenen Geschlechtes die Augen fromm zur Zimmerdecke aufschlug.

Auch diese Bemerkung blieb nicht ungehört von der, über welche sie gemacht wurde. „Nawohl, mein Sohn, das möchte mancher,“ sagte sie freundlich zu dem Nefen. „Aber ein Vuchhaltergehalt, wie deins, reicht dazu nicht aus. Koste mal, mein Sohn, Dora, gieß ihm ein.“

Dora erhob sich sofort und glitt mit ihren geschmeidigen Bewegungen zu Onkel Max hin, um sein Glas mit der Mischung zu füllen.

„Wirklich, ein famos Getränk!“ lobte er, davon trinkend, aus aufrichtigem Herzen.

„Nicht wahr?“ fragte die Tante. „Trinken wir immer bei den Mahlzeiten — wir Millionäre aus Siden.“

Alles horchte auf. Mrs. Foster hatte sich selbst als zur Klasse der Millionäre gehörig bezeichnet! Dadurch wurde die recht tief gekunkelte Stimmung der Kindermanns wieder beträchtlich gehoben. Es war ja nicht leicht mit der Tante auszukommen, ja es er-

heißte sogar einen bedeutenden Grad von Selbstverleugnung, ihre aggressiven Reden mit christlicher Demut anzuhören und noch freundlich dabei zu lächeln, aber wenn ein so schöner Lohn in der Ferne winkte, dann — nun ja, dann mußte man's eben können.

Onkel Max wurde diese Aufgabe für den Rest dieses Abends einigermaßen durch den Genuß der Porter- und Sektmischung erleichtert, mit der die Tante ihn auch fernerhin freigebig versorgte. Warum nur ihm allein? Ja, das war so eines der vielen Misset, welche Mrs. Foster der lieben Familie aufgab. Da sie aber keinen der übrigen Anwesenden einlud, mit ihr zu trinken, so machten diese recht mißliebige Bemerkungen zueinander über den alten Schlemmer, den Max, der bei Porter und Sekt so gänzlich seine Würde vergaß und sich nicht schämte, den Hofnarren der australischen Tante abzugeben. Denn das tat er wirklich — auch das liebevollste nachsichtigste Urteil konnte das nicht anders auffassen. Er ließ sich in einer Weise, die unerhört war von der Tante drovögieren, um uralte Kalauer, Taschenspielerkunststücke und dergleichen mehr, zum besten zu geben, und merkte es in seinem Kaufs gar nicht im entferntesten, daß die alte Dame ihn zum besten hielt. Umsonst, daß seine Schwester Angelika ihn fortwährend anstieß und ihm zurannte: „Aber Max!“ Er trank — trank, bis Morphus ihn sanft in seine Arme nahm und der Kanzleirat ihn etwas weniger sanft im Verein mit Franz Kindermann unter den Arm faßte und in sein Arbeitszimmer schleppte, wo ihm auf dem Sofa ein bequemes Lager zum vorläufigen Auschlafen seines Kaufsches bereitet wurde.

Als das schöne Familienfest dann gegen Mitternacht sein Ende gefunden hatte, waren alle Teilnehmer doch froh, sich zurückziehen zu dürfen. Als Schredgespenst drohte den Familienhäuptern unter den Geladenen die Aussicht, in nicht zu langer Zeit ein ähnliches schönes Fest zu Ehren der Tante veranstalten zu müssen. Das war eine harte Pflicht, aber eine, die sich leider — leider nicht umgehen ließ.

Als das schöne Familienfest dann gegen Mitternacht sein Ende gefunden hatte, waren alle Teilnehmer doch froh, sich zurückziehen zu dürfen. Als Schredgespenst drohte den Familienhäuptern unter den Geladenen die Aussicht, in nicht zu langer Zeit ein ähnliches schönes Fest zu Ehren der Tante veranstalten zu müssen. Das war eine harte Pflicht, aber eine, die sich leider — leider nicht umgehen ließ.

Als das schöne Familienfest dann gegen Mitternacht sein Ende gefunden hatte, waren alle Teilnehmer doch froh, sich zurückziehen zu dürfen. Als Schredgespenst drohte den Familienhäuptern unter den Geladenen die Aussicht, in nicht zu langer Zeit ein ähnliches schönes Fest zu Ehren der Tante veranstalten zu müssen. Das war eine harte Pflicht, aber eine, die sich leider — leider nicht umgehen ließ.

IN THE LENS OF LIFE By Bluemel's Little Photo. Der Zauber u. die Inspiration einer künstlerischen Photographie sind anhaltend. Freunde können sich nicht so oft sehen, wie sie wünschen. Sie können sich jedoch über ihre Photographien freuen. Ihre Photographie als Geschenk trägt den Stempel der Aufrichtigkeit — es ist wie ein persönlicher Besuch. Bluemel's STUDIO NEW BRAUNFELS, TEX.

TEXAS MUNICIPAL WARRANTS AND BONDS (Einkommen gänzlich frei von Bundes-Einkommensteuer) Wir offerieren den Bürgern von Comal, Guadalupe und Gillespie Counties eine Gelegenheit, Texas County und City Warrants und Bonds zu kaufen, mit Reinertrag von 5% bis zu 7% in halbjährlich zahlbaren Zinsen. Diese Sicherheiten sind außergewöhnlich wünschenswert: 1. Sind sie absolut sicher sind, da die Gesetze des Staates Texas verlangen, daß eine gewisse bestimmte Steuer auferlegt und kollektiert wird zur Deduktion von beiden, Kapital und Zinsen. 2. Ihr Einkommen auf diese Sicherheiten ist absolut „netto“, da Advoatengebühren, Kommissionen und dergleichen ausgeschlossen sind. Einzelheiten werden bereitwillig erklärt. Bitte zu schreiben. ADOLPH STEIN, Ehemaliger County Judge, Comal Co., Neu-Braunfels, Tex. Office vorläufig in meinem Wohnhaus, 107 West Seguin St. Repräsentiert ausschließlich J. L. Arltitt, Municipal Warrant Dealer, Austin, Texas. 11 4

Ein wahres Sprichwort! „Es ist nicht Jeder Meister, der sich Meister nennt.“ Infolge bestandener praktischer Meisterprüfung und viele Jahre langer Beschäftigung in kleinen Geschäften, wie auch in den größten Fabriken in Europa und hier in Amerika, bin ich in der Lage, irgend eine Reparatur an allen verschiedenen Uhren meisterhaft auszuführen. Es wird keine Uhr von mir nach größeren Geschäften oder Fabriken zum Reparieren geschickt. Neben diesem habe ich Uhren zum Verkauf und auch nach Wunsch zum Vertausch. Eine reiche Auswahl Gold und Silberwaren stets an Hand. Kommen Sie und überzeugen Sie sich von dem Obigen. Joseph Schatz, geprüfter Uhrmacher und Goldarbeiter. Simons Gebäude an der Plaza.

es im Grunde nicht böse meinte. Im übrigen war sie recht anspruchslos, trotzdem sie in ihrem Palast in Siden von jeglichem Luxus umgeben gewesen war; versicherte sie doch täglich, daß sie im Hause ihres guten Emils nichts entbehre, daß das Essen ihr ausgezeichnet schmecke, und daß sie überhaupt alles wunderschön fände.

Das einzige, was die Tante störte, war der Kinderlärm.

„Schreien deine Kinder immer so?“ fragte sie die Kanzleirätin.

Diese machte ein gekränktes Gesicht, denn alles, was einem Tadel ihrer Lieblinge auch nur von fern ähnlich sah, nahm sie bitter übel. „Schreien,“ wiederholte sie „Hänschen ist das ruhigste Baby, das es auf Erden gibt.“

„Habe ich denn schon behauptet, daß Hänschen der Schreihals ist, der mich aus dem Schlaf brüllt?“ fragte sie. „Es kann ja ebenfotig eins von den anderen sein — das heißt, mir kommt es immer so vor, als ob so und so viele gleichzeitig brüllen.“

Frau Mathilde fühlte, wie es in ihr zu kochen begann. „Sound so viele!“ sagte sie im tragischen Ton. „Nach Hänschen kommen im Alter Dieschen und Märchen — aufwärts gerechnet natürlich — und die fühlen bereits vier und sechs Jahre. Kinder in diesen Jahren aber pflegen, wie du wohl wissen wirst, liebe Tante, nicht mehr zu schreien.“

„So?“ entgegnete Mrs. Foster gemütsruhig. „Ich habe darüber keine Erfahrung, da der Himmel mir leider eigene Kinder verlag hat, aber da vier- und sechsjährige Kinder auch sonst deiner Angabe nach nicht zu schreien pflegen, so muß das wohl nicht in allen Fällen zutreffen, denn die deinigen schreien nicht bloß, sondern brüllen und heulen — stundenlang in einem fort, bei Tage und bei Nacht.“

Wenn die Kanzleirätin sich nicht ein heiliges Gelächris abgelegt hätte, sich lieber die ärgsten Kränkungen von der Tante gefallen zu lassen, als sich mit ihr zu ergrünen, so wäre es in dieser Stunde zwischen den beiden Damen zum Bruch gekommen. Aber Frau Mathilde kannte ihre Mutterpflicht, die ihr gebot, nicht durch Empfindlichkeit ihrerseits ihren Kindern ein vielleicht sehr reiches Erbe zu rauben. So ballte sie denn — bildlich gesprochen — die Faust in der Tasche und ging schweigend aus dem Zimmer.

Aber bereits am selben Abend gingen Mrs. Fosters Klagen über den Kinderlärm von neuem los. Er raubte ihr den Schlaf, er machte sie nervös — kurz, sie könnte ihm beim besten Willen nicht ertragen, jammerte sie. Ob es denn gar nicht möglich wäre, daß man ihr andere Zimmer anweise? Das Haus sei doch so groß u. wenn man mit dem Wirt spräche, so würde er sich sicher bereit finden lassen, ihr ein paar Stuben abzutreten. Selbstverständlich könnte sie ja nicht verlangen, daß ihr guter Emil und ihre gute Mathilde sich ihretwegen in so arge Kosten fürzten — davon könne keine Rede sein, vielmehr würde sie die Miete mit Freunden selbst bezahlen.

Der Kanzleirätin leuchtete dieser Vorschlag ein und sie begab sich sofort zum Wirt, um mit diesem über die Sache zu reden. Zufälligerweise waren in den verschiedensten Etagen Zimmer disponibel, aber merkwürdigerweise fand die Tante an allen etwas auszusehen. Zuletzt, nach langen Verhandlungen einigte man sich jedoch dahin, daß sie durch Vermittlung des Hauswirts zwei möblierte Zimmer in des Kanzleirats Wohnung, welche sich in der ersten Etage des sogenannten Gartenhauses befand. Die Kanzleirätin hoffte nun, daß die Tante jetzt die beiden Räume, die sie ihr eingeräumt, zurückgeben würde, aber Mrs. Foster dachte nicht daran und sie darum zu bitten, wagte Frau Mathilde nicht. So beschloß der australische Gast denn, die Zimmer im ersten Stockwerk zum Wohnen und die darunter liegenden zum Schlafen zu benutzen. Da sie es jedoch unbequem fand, morgens und abends durch den Hausflur zu gehen, welcher auch von den übrigen Hausbewohnern betreten wurde, so ließ sie sich kurz entschlossen in der Zimmer-

decke ein Loch durchbrechen und eine Wendeltreppe anbringen, über die sie direkt vom obern Stockwerk ins untere gelangen konnte, ohne den Flur zu passieren. Das ganze Arrangement kostete natürlich ein hübsches Stück Geld und das um so mehr, als Mrs. Foster die Wendeltreppe kaufen mußte, aber sie schien sich dieser Ausgabe wegen keine Sorgen zu machen.

Zwei Tage lang war sie nunmehr mit ihrer Wohnung außerordentlich zufrieden, am dritten aber begann sie von neuem zu klagen, diesmal über die Näherin im zweiten Stock, welche die beiden Zimmer über ihren Wohngemächern in der kanzleirätlichen Wohnung innehatte. Das junge Frauenzimmer, behauptete sie, machte einen Heißensein, namentlich schwächte sie stundenlang mit den Freundinnen, welche kämen, sie zu besuchen und weiterhin störte sie auch die Nähmaschine ihr zu Häupten. Die Folge dieser abermaligen Ausstellung der nervösen Tante war, daß die Kanzleirätin sich zu der Näherin herausbewegen mußte, um ihr eine Abhandlung anzubieten, sofern sie sich entschloß, sofort auszuziehen. Da dieselbe ziemlich erheblich war, so bekam das schwer arbeitende Mädchen sich keinen Augenblick, um auf das ihr gemachte Anerbieten einzugehen. Nunmehr wurde eine zweite Wendeltreppe gekauft und in die zweite Etage geleitet. Warum Mrs. Foster sich auch diese Ausgabe noch auferlegte, sah niemand recht ein, da sie die obersten Räume weder benutzte noch auch nur möblierte. Aber schließlich ging es ja keinen etwas an, wenn die Tante ihr Geld für törische Wohnungsarrangements ausgab. Im übrigen ließ sie auch noch einige ihrer vielen Koffer nach oben bringen, um in ihren Wohnräumen nicht den Platz durch dieselben beengt zu sehen.

Jetzt endlich war die Tante mit ihrem Logis zufrieden. Sie hatte nunmehr weder unten noch über sich jemand wohnen, da das Gartenhaus ein drittes Stockwerk nicht besaß. Ueber dem zweiten befand sich ein flaches Dach.

„Es ist doch eine verrückte Schraube,“ äußerte der Kanzleirat im Vertrauen zu seiner Gattin. „Wenn er ihr möchte es wohl einfallen, sechs Zimmer bewohnen zu wollen, die je zu zwei in drei Etagen liegen und dafür solch ein Seidengeld zu bezahlen?“ Die Kanzleirätin zuckte die Achseln. „Ich wundere mich bei der über nichts mehr,“ sagte sie verblissen.

Am selben Tage, nur wenige Stunden später, urteilte sie jedoch bereits viel milder über die Tante. Diese hatte nämlich Dieschen und Märchen zu sich kommen lassen und sie nach einer Weile mit zwei lederbezogenen Käftchen entlassen, die sie ihnen nebst ihrem Inhalt geschenkt hatte. In jedem der Käftchen lag ein blühender roter Stein von mehr als Erbsengröße.

„Ein Rubin — ein Rubin!“ schrien die Brüder Bob und Fred, als sie des Kleinods ansichtig wurden. „Die Großtante hat einen ganzen Lederbeutel voll solcher Steine in allen Farben,“ berichtete das größere der beiden kleinen Mädchen, Märchen. „Und manche davon sind noch viel, viel größer als diese.“

„Ob sie aber auch echt sein mögen?“ meinte die Kanzleirätin mißtrauisch, ihr Mann aber war der Ansicht, daß dies über jeden Zweifel erhaben wäre. Als vorsichtige Frau ging sie jedoch mit den Steinen zu einem Juwelier, um sie von diesem tagieren zu lassen. Der Mann erklärte, daß es sehr schöne Rubine wären, für die er gern 100 Mark das Stück bezahlen würde. Frau Mathilde hätte das Geschenk der Tante gern verkauft, aber der Kanzleirat stimmte entschieden dagegen, weil sie einesteils fürchtete, daß die Tante, sofern sie es hörte, es vielleicht übernehmen möchte und er andererseits meinte, daß man viel später noch mehr für die Rubine bezahlen bekommen würde. Es genigte ja, daß man ihren Wert kannte.

Als die Kanzleirätin der Tante für ihre großmütige Gabe dankte, sagte diese: „Ich beabsichtige, meinem Liebsten, dem Hänschen, auch ein ähnliches Geschenk zu machen, wie — seinen Schwestern.“

Frau Mathilde war einigermaßen erstaunt, daß sie jenes Hänschen, von dem sie eigentlich nie Notiz genommen, außer, wenn sie sich über seine Ungezogenheit beschwerte, ihren Liebling nannte, aber dies Erstaunen war entschieden ein angenehmes und es wurde doch mehr, als die Tante fortfuhr: „Ich mag kleine Kinder im allgemeinen nicht leiden, aber der Junge gefällt mir. Er ist, was wir drüben „smart“ nennen, und da ich keine eigenen Kinder besitze, so denke ich — —“ sie sprach nicht aus, was sie dachte, aber die Hörer ergänzten den begonnenen Satz in einer ihren Wünschen entsprechenden Weise. Denn was konnte die Tante anderes haben sagen wollen, als daß es in ihrer Ansicht läge, Hänschen zu ihrem Haupterben einzusetzen?

In dieser Stunde schwand der letzte Rest von Groll gegen Mrs. Foster aus dem Herzen der Kanzleirätin. Sie war ihr nunmehr ergeben bis auf den letzten Niststropfen und verteidigte sie gegen jedermann, der sie anzugreifen wagte.

Die Tante war in ihren Augen eine vortreffliche alte Dame, ein Ausbund von Rechtschaffenheit, Aufrichtigkeit und Güte — eine Seele von einem Menschen. Wenn sie es sich hätte einfallen lassen, in Kanzleirats guter Stube einen Zwangslinger einzurichten oder sonst irgend etwas ganz Ungeheuerliches zu machen, so würde sie es auch lobenswert gefunden haben.

Nach am nämlichen Tage ging Mrs. Foster in Begleitung der Kanzleirätin in einen der ersten Juwelierläden der Stadt, um ein Schmuckstück für Hänschen zu bestellen. Nach langem Wählen entschied sie sich für einen Anhänger in Kleeblattform aus Goldfiligran, in dessen vier Plättchen sie je einen großen wertvollen Smaragd einsetzen ließ.

„Grün ist die Farbe der Hoffnung und ein Vierklee bringt Glück,“ sprach sie, „ich aber wünsche, daß meine unfruchtbare Gabe meinem Liebling glückverheißend sein möge.“ Die anspruchslose Gabe repräsentierte nach Aussage des Juweliers einen Wert von mehr als tausend Mark.

So zurückgezogen Mrs. Foster nach wie vor lebte, so liebte sie es doch, häufig auszugehen, um Museen, Sammlungen, und schöne Läden zu besichtigen.

(Fortsetzung auf Seite 7.)

Man kann nicht arbeiten. Alles Versuchen nützt nichts — man muß es schließlich aufgeben, wenn man besändigen dumpfen Schmerz oder plötzliches heftiges Reizen im Rücken hat. Befreien Sie sich davon. Versuchen Sie Doans Nierenpillen. Ihre Nachbarn empfehlen dieselben; erkundigen Sie sich! — Harry Goldenbagen, Schreiner, 301 Seguin St., Neu-Braunfels, sagt: „Ich hatte ich besändigen Rückenschmerz, bis ich Doans Nierenpillen in Richters Apotheke kaufte. Manchmal war es so schlimm, daß ich kaum arbeiten konnte; versuchte ich es dennoch, so litt ich große Schmerzen. Bückte ich mich, um etwas aufzuheben, so schoß ein scharfer Schmerz mir durch den Rücken und nahm mir alle Kraft. Ich las von Doans Nierenpillen in Doans Directory und war überzeugt, daß die Medizin auf meinen Fall paßte. Ich irrte mich nicht, denn eine einzige Schachtel kurierte mich. Die Schwäche und alle Schmerzen verließen mich. Das Leben ist in den letzten drei Jahren nicht wiedergekommen.“ Herr Goldenbagen gab obiges Zeugnis am 10. Juni 1915, und am 7. Juni 1919 sagte er: „Es war eine Zeit vor einigen Jahren, wo ich dachte, ich könnte nie wieder in meinem Garten arbeiten. Das war, ehe ich von Doans Nierenpillen gebürt hatte, aber heute bin ich ein gesunder Mann mit kräftigem Rücken, und das verdanke ich Doans Nierenpillen.“ 60c bei allen Händlern. Foster-Milburn Co., Mgrs., Buffalo, N. D. 39 2

Curt Cinnarz Händler in Groceries, Dry Goods, Notions, Schuhen, Töpferwaren, Blechwaren u. s. w. Der höchste Marktpreis wird für Butter und Eier bezahlt.

International Correspondence Schools Dreißigjährige erfolgreiche Tätigkeit. Haben Vielen zu guten Lebensstellungen verholfen. Werden von Männern empfohlen wie Steinmetz, Edison, Roosevelt, Jesse B. Vincent und Anderen. Studenten brauchen nicht fortzugehen, sondern können zuhause studieren. Nähere Auskunft erteilt gern der hiesige Vertreter dieser Schulen E. S. Sippel Telephone 508

Alle Arbeiten in meinem Fache, vom Größten bis zum Kleinsten, werden immer nach Wunsch gemacht. Roder Destts, Cabinets, Cheests, Tische, Küchen Sinks, Stands und viele andere dergleichen Sachen aus den verschiedenen Holzarten: Schwarzwalnuß, Pappel und Pine. Auf Truck- und Roadster-Vehicles nach Wunsch. Kommt und überzeugt Euch bei NEW BRAUNFELS WOOD WORKS Auf. L. Weidner, Eigentümer Telephone 377 423 Castell Str.

Es gibt andere Sorten — aber wenige sind so gut Peerless Ein höchst befriedigendes Weizenmehl H. Dittlinger Roller Mills Co. Neu-Braunfels, Texas

(Fortsetzung von Seite 6)

gen. Bei solchen Gelegenheiten ließ sie sich jedesmal von einem andern Mitglied der Familie begleiten, und da sich an diese Ausgänge stets der Besuch eines eleganten Restaurants schloß, sowie die Ueberreichung irgend eines hübschen Geschenks, welches die alte Dame unterwegs kaufte, so sah jedermann es als ein ganz besonderes Glück an, wenn er mitgenommen wurde. Trotzdem die Tante nicht aufhörte, die lieben Verwandten durch spöttische Reden zu ärgern, so wandte deren Stimmung sich doch stetig mehr zu ihren Gunsten.

Das einzige, was das langzeitliche Ehepaar seitens der Tante verdrieß, war deren Abneigung gegen den Baron von Budde. Dieser, welcher völlig als Freund des Hauses behandelt wurde und früher fast jeden zweiten Tag der Familie einen, wenn auch nur kurzen Besuch abstatte, ließ sich jetzt viel seltener sehen, weil Mrs. Foster ihn, wie Georg sich ausdrückte, „fortgegrault“ hatte.

„Was hast du nur gegen den Baron, liebe Tante?“ fragte die Kanzleirätin. „Er ist doch doch ein hochgebildeter, vornehmer und ritterlicher Mann.“

Die Tante machte eine Geberde tiefster Geringschätzung. „Vornehm?“ meinte sie. „Ich kann es nicht vornehm finden, wenn ein Mann in seinen Jahren sich die Haare färbt und wie ein Hühnerfleisch, Talmi — meine Tochter, nichts als Talmi! Der Mann ist ein Talmigekocher und seine Vornehmheit die eines Industriemagnaten.“ Frau Mathilde forderte hoch auf. „Was willst du damit sagen, Tante? Ein Industriemagnat — darunter versteht man —“

„Versteht du darunter, was du willst, meine Tochter.“ schnitt ihr die Tante die Rede ab. „Ich für meine Person denke nicht gern Schleiches von meinen Nebenmenschen und ich werde mich hüten, Dinge zu behaupten, die ich nicht beweisen kann, aber — so viel steht fest — wenn ich eine Tochter hätte, so würde ich sie eurem Baron nicht zur Frau geben.“ Da die Kanzleirätin betreten schwieg, fuhr sie fort: „Warum laßt ihr die Ehe nicht euren Neffen, den Schauspieler, heiraten? Das ist ein feiner junger Mann, der sich nicht die Haare färbt und seiner Frau ein sorgenloses, bequemes Leben bereiten kann.“

„Aber ein Schauspieler —“ entgegnete Frau Mathilde würdevoll — „paßt nicht in unsere Kreise. Die Nindermanns haben stets auf Reputation gehalten und wie das beim Theater zugeht, weiß man ja.“ Mrs. Foster fing an zu lachen. Sie dachte, daß ihr die Thränen in die Augen traten.

(Fortsetzung folgt.)

Auf dem Weg zum Knochenhof.

Ich habe soeben eine Kur mit Ihrem wundervollen Mittel beendet und kann sagen, daß es schon Wunder für mich bewirkt hat. Die letzten 5 Jahre konnte ich nur die leichteste Nahrung genießen und davon nur wenig, da irgend eine Speise mir Blähungen verursachte. Ich magerte bis zu einem Felleit von 90 Pfund ab und befand mich auf dem Weg zum Knochenhof. Ein Freund in Birmingham sandte mir eine Flasche Mayrs Wundermittel; ich nahm es und bin sicher, daß es mich gänzlich kurieren wird, nach dem, was es bereits für mich getan hat und wie ich mich jetzt fühle.“ Ein einfaches, harmloses Präparat, das den Natarrehschleim aus den Eingeweiden entfernt und die Entzündung beseitigt, die fast alle Magen-, Leber- und Darmleiden verursacht, einschließlich Appendizitis. Eine Dosis überzeugt, oder man bekommt sein Geld zurück. Ueberall in Apotheken zu haben. No. 1

Ausland.

Die Lage der russischen Fortschritt, wie sie auf der in Moskau abgehaltenen Konferenz der Fortschrittler dargelegt wurde, stellt sich im höchsten Grade trübsal dar. Es wurde festgestellt, daß, während in den zahlreichen Gebieten des Nordens nur ein geringer Teil der schlagreifen Bäume tatsächlich gefällt wird, in den zentralen und südlichen Gouvernements Wälder vernichtet werden, die bei rationeller Bewirtschaftung erst in den Jahren 1940 bis

1960 geschlagen werden müßten. Der ganze Süden Rußlands und auch die Zentralgouvernements werden allmählich von Wäldern entblößt, und der Zeitpunkt, wo dort weder Brennholz noch Bauholz zur Verfügung stehen wird, liegt nicht mehr in weiter Ferne. Auf der Konferenz wurde hervorgehoben, daß besonders in Südrußland die Forsten sehr oft den einzigen Schutz gegen den sich kühnenden Flugand bilden, und daß bei weiterem Raubbau eine weitgehende Verlandung der Ackerfelder die Folge sein wird. Zu einem sofortigen praktischen Vorgehen gegen diesen Raubbau ist es bis jetzt in Sowjetrußland nicht gekommen. Die Konferenz stellte fest, daß zunächst zu einer planmäßigen Aufnahme der schlagreifen und der zu schützenden Waldbestände geschritten werden müßte. Die Dauer dieser Vorarbeiten wird von der Konferenz auf 1½—2 Jahre geschätzt.

Reichsbanknoten zu 50 Mark vom 30. November 1918 haben aus Grund der Verordnung vom 27. Dezember 1920 ihre Eigenschaft als gesetzliches Zahlungsmittel bereits seit 31. Januar 1921 verloren; sie werden nur noch bis zum 31. Juli 1921 von der Reichsbank eingelöst, für die mit diesem Zeitpunkt jede Einlösungspflicht endet. Die Besitzer solcher Noten werden in ihrem eigenen Interesse erneut an deren rechtzeitige Ablieferung erinnert.

Baumwolltransport für Bremen.

„Storville“, 30. April von Houston mit 5520 Ballen; „Wassai“, 24. April von Galveston mit 7 Ballen, „Schwulfil Bridge“, 29. April von Galveston mit 7 Ballen, 21. Mai von Halifax; „Cardiganhire“, 4. Mai von Galveston mit 7310 Ballen; „Mines“, 12. Mai von Galveston mit 7 Ballen; „Madnorshire“, 15. Mai von Galveston mit 5638 Ballen; „Algie“, 21. April von New Orleans mit 2100 Ballen; „Grelfrida“, 4. Mai von Savannah mit 7 Ballen, 8. Mai von Norfolk; „Progreß“, 9. Mai von Savannah mit 7 Ballen; „Johnstown“, 4. Mai von Savannah mit 7 Ballen. — In Ladung für Bremen: In Savannah: „City of Montgomery“, in New Orleans: „Sacoandaga“.

Allerlei aus Deutschland.

Die „Lichtbild-Bühne“ gibt eine Uebersicht über die deutsche Filmausfuhr in den ersten neun Monaten des vorigen Jahres. Der Wert der Rohfilm-Ausfuhr im Juli belief sich auf 11,432,000 M., im August auf 3,835,000 M., im September auf 6,765,000 M., der Gesamtwert des Rohfilm-Exports von Januar bis September 1920 beläuft sich auf 58,885,000 M. Als Hauptkonument des deutschen Rohfilm-Exports stellt sich Italien dar, dessen Filmindustrie 870,000 Klg. Rohfilm in der Zeit vom Januar bis September aus Deutschland bezogen hat; ihm folgt Frankreich mit 340,000 Klg.

Wie die jetzige deutsche Regierung sich bemüht, durch Informierung der interessierten Kreise Handel und Industrie zu fördern, zeigt die nachfolgende, der „Weser-Zeitung“ entnommene amtliche Bekanntmachung: Zur kostenlosen Einsichtnahme liegen bei der Abt. 10 des Auswärtigen Amtes, Zweigstelle Bremen, Am Markt Nr. 15/16, Zimmer Nr. 20, Einsichtszeit von 9—1 Uhr, folgende Berichte aus:

Argentinien: Warnung vor einer angebl. Weltausstellung in Buenos-Aires.

Bulgarien: Bevorstehende Aufhebung des Moratoriums in Bulgarien.

China: Zwei neue chinesische Baumwollsorten.

Deutschland: Verkehr mit dem besetzten Gebiet; Erteilung der Zulassungsgenehmigungen. Das Saargebiet und die Saarregionen.

England: Englischer Text der bisher vom Board of Trade erlassenen Verordnungen zum deutschen Wiedereröffnungsgesetz.

Holland: Holländische Spothefenbanken im Jahre 1920.

Polen: Wirtschl. Unabhängigkeitserklärung von Deutschland.

Rumänien: Ueber die Erhebung einer Abgabe von den aus Deutschland nach Rumänien eingeführten Waren.

Spanien: Die spanische Industrie und die zu ihrem Schutze erfolgte Gesetzgebung.

Syrien: Die wirtschl. Lage in Syrien.

Türkei: Einreise Deutscher nach Smyrna nicht erlaubt. Warnung vor gewissen Handels-Agenten in Smyrna.

Ver. St. v. America: Gesetz zur Befreiung der amerikanischen Firmen in China von der Einkommensteuer und der Mehrgewinnsteuer.

Perien: Beförderungsgeldern für Postpakete nach Perien.

Aus Berlin wird am 29. Mai berichtet: Im zweiten Vierteljahr seit Aufhebung der Zwangswirtschaft für Vieh und Fleisch sind die Preise für Schlachtvieh aller Gattungen ständig zurückgegangen. Die Preise für alle Gattungen Schlachtvieh haben sich auf allen Märkten senkt, und zwar bei Mähdern um etwa 50—150 M., bei Kälbern um 50—350 M., bei Schafen um 100—200 M. und bei Schweinen um 200—100 M. pro 100 Pfund Lebendgewicht. In den letzten Wochen gestaltete sich der Handel auf fast allen Märkten schleppend bei weichen Preisen und die weitere Entwicklung der Preise bleibt abzuwarten von der diesjährigen Ernte, bezw. ob die Regierung den Landwirten größere Mengen von Auslandsmais zu einem verbilligten Preise zur Verfügung stellt. Der Auftrieb von Vieh aller Gattungen hat sich im zweiten Vierteljahr wesentlich gehoben, wie

COUNTY JUDGE'S ORDER.

THE STATE OF TEXAS, County of Comal. Whereas, on the 20th day of May, 1921, a petition was presented to me for an election in Common School District No. 4 of this County on the question of authorizing a tax of and at the rate of 20 cents on the \$100 valuation of taxable property in said District, for the purpose of supplementing the State School Fund apportioned to said District, said petition bearing the requisite number of signatures of property taxpayers in every respect in conformity with law; It appearing that Comal County contains a population of 8824 according to the last United States census; and, Dated the 22nd day of June, 1921. CARL ROEPER, County Judge, Comal County, Texas.

den im allgemeinen die Viehzucht in Deutschland überhaupt gute Fortschritte gemacht hat, wenn auch die Bestände von 1914 fast durchweg noch nicht erreicht sind.

Der jährl. Peter. „Was Peter, Du hast Deinen ganzen Geburtstagskuchen auf einmal aufgefressen?“

„Aber ja, Mama, Du sagtest doch einmal, man soll nichts für morgen aufheben, was man heute erledigen kann.“

stärkern Hofblüte. Sergeant (zum Kefruten): „... Dibelberger, ich hab' Sie im Verdacht, den Stein der — Dummen gefunden zu haben!“

Ein Kenner. Sonntagsreiter: „Am Voraus soll ich zahlen? Fürchten Sie, daß ich mit dem Gaul nicht wiederkomme?“

Vierdehändler: „Am, ob aber der Gaul mit Ihnen?“

stärkern Hofblüte. „Das Pferd!“

Das Pferd heißt darum Pferd, weil man damit rumpferd. Unser Rumpferd sein Pferd ist schwarz und heißt Frib. Es heißt darum Frib, weil es so viel frißt. Das Pferd hat eine Haut. Die Haut heißt darum Haut, weil man immer draufhaut.

COUNTY JUDGE'S ORDER.

THE STATE OF TEXAS, County of Comal. Whereas, on the 20th day of May, 1921, a petition was presented to me for an election in Common School District No. 4 of this County on the question of authorizing a tax of and at the rate of 20 cents on the \$100 valuation of taxable property in said District, for the purpose of supplementing the State School Fund apportioned to said District, said petition bearing the requisite number of signatures of property taxpayers in every respect in conformity with law; It appearing that Comal County contains a population of 8824 according to the last United States census; and, Dated the 22nd day of June, 1921. CARL ROEPER, County Judge, Comal County, Texas.

day of February, 1895, properly established by the Commissioners Court of Comal County, which is of record in a book designated "Record of School Districts," on page 635, Vol. G; and;

It further appearing that said district as so established contains an area of 40 square miles and that no other district has been reduced in area below nine square miles by reason of the creation of this district;

Now, therefore, I, Carl Roeper, in my capacity as County Judge of Comal County, Texas, do hereby order that an election be held on the 23rd day of July, 1921, at Bremer Hall in said Common School District No. 4 of this County as established by order of the Comal County Commissioners Court, of date the 15th day of February, 1895, which is recorded in book designated "Record of School Districts" on Page 635, Vol. G, to determine whether a majority of the legally qualified property taxpayers of that District desire to tax themselves for the purpose of supplementing the State School Fund apportioned to said District, and to determine whether the Commissioners Court of this County shall be authorized to levy, assess and collect annually a tax of and at the rate of 20 cents on the \$100 valuation of taxable property in said District for said purpose.

Robert Heimer is hereby appointed Presiding Officer of said election, and he shall select two judges and two clerks to assist him in holding the same, and he shall within five days after said election has been held, make due return thereof to the Commissioners Court of this County as is required by law for holding a general election.

All persons who are legally qualified voters of this State and of this County, and who are resident property taxpayers in said District shall be entitled to vote at said election, and all voters who favor taxation for school purposes shall have written or printed on their ballots the words:

"For School Tax." And those opposed shall have written or printed on their ballots the words:

"Against School Tax."

The Sheriff of this County shall give notice of said election by posting three notices in three public places in the said District for three weeks before the election, and is further directed to have said notice of election published for three weeks prior to said election in some newspaper of general circulation that has been continuously and regularly published for more than one year previous to the date of this order in Comal County, Texas, the date of first publication being not less than twenty-one full days prior to the date of election.

Dated the 22nd day of June, 1921. CARL ROEPER, County Judge, Comal County, Texas.

Zu verkaufen

Die alte Streuer'sche Heimstätte Ecke Kirchen- und Seguin-Straße Näheres bei Wm. Streuer oder Heinrich Streuer.

Hüte

gereinigt, geblickt und erneuert. Panama-Hüte eine Spezialität. Anzüge gereinigt, gebügelt und geändert.

Dave Ehrlich Thöniß-Gde.

HERM. G. MOELLER

Contractor und Baumeister. Kostenvoranschläge geliefert für Bauarbeiten jeder Art. Wie Krten Co. mendarbeit eine Spezialität. Wohnung, Telefon 293. Office-Telephon 159.

MARTIN FAUST

Advokat. Office in Holz's Gebäude.

Herbert G. Henne. John R. Fuchs.

HENNE & FUCHS

Deutsche Advokaten. Neu-Braunfels, Texas.

Adolph Seidemann

Rechtsanwalt. Office West-Ecke Plaza und San Antonio-Straße, über Plaza West Market. Telephon 514.

MARTIN RUPPEL

Rechtsanwalt. Neu-Braunfels, Texas. Office Südost-Ecke Plaza und San Antonio-Straße, Telefon 287. Sprechstunden 9 bis 12 vormittags und 2 bis 6 nachmittags.

ERNST KOCH

Allgemeiner Contractor und Baumeister. Ruhben von Häusern, groß oder klein, eine Spezialität. Cementarbeit jeder Art.

Gobelmühle in Verbindung, für allerlei Holzarbeiten, Ost-San Antonio-Straße. Telephon 179.

New Braunfels Concrete Works

423 Castell-Straße. Langjährige Erfahrung in allerlei Concrete-Arbeit, wie Straßen-Curbing, Seitenwege, Kirchhof-Einfassung für Gräber oder Lots, Alles nach Wunsch gemacht. Spezialität: Dipping Bats, unter u. oberirdische Cisternen, und Ute's.

Louis Staats, Eigentümer. Telephon: Wohnung 217.

Der Neu-Braunfels' Gegenständige Unterstützungs-Verein

hat seine Waten wie folgt festgesetzt: 21 bis 24 Jahre.....\$1.60 25 bis 29 Jahre..... 1.70 30 bis 34 Jahre..... 1.80 35 bis 39 Jahre..... 1.85 40 Jahre und aufwärts..... 1.90 Billig, einfach und zuverlässig! Unter direkter Kontrolle seiner Mitglieder! Jeder sollte sich anschließen. Man wende sich an irgend eines der Mitglieder des nachstehend genannten Direktoriums: Joseph Faust, Präsident. S. B. Pfeiffer, Vice-Präsident. F. Hampe, Sekretär. F. Dreber, Schatzmeister. Otto Heilig, Emil Fischer und Hof. Roth, Direktoren.

Eisenbahn-Fahrplan.

Abfahrt der Personenzüge der N. & C. Bahn von Neu-Braunfels: Nach Süden: No. 5 Daredo Limited.....8:35 morg. No. 3 Local.....5:50 abends No. 1 (Sunshine Special).....9:18 abends Nach Norden: No. 4 Local.....10:06 vorm. No. 2 (Sunshine Special).....8:38 morg. No. 8 St. Louis Limited.....8:05 abends

Abfahrt der Personenzüge der M. & L. Bahn von Neu-Braunfels:

Nach Norden: No. 4.....10:35 vorm. No. 10.....1:33 nachm. („Local“ nach Waco, über Austin; in San Marcos Verbindung nach Smithville und Houston.) No. 8.....9:07 abends No. 6.....10:35 abends Nach Süden: No. 7.....6:20 morg. No. 5.....5:55 morg. No. 9.....8:08 nachm. No. 3 („Local“.....6:08 abends

Would you write a few words for \$5,000? Enter Mr. Edison's \$10,000 Prize Contest. Mr. Edison spent 3 million dollars in developing a phonograph of such absolute realism that its RE-CREATION of music cannot be distinguished from the original music. Mr. Edison wants a phrase of not more than 4 or 5 words that will differentiate this instrument from all other sound-reproducing devices and emphasize the fact that it is an instrumentality by which the true beauties and full benefits of music can be brought into every home. If you are not a New Edison owner, we will gladly loan you a New Edison on Three Days Free Trial. Then you can learn for yourself just what distinguishes the New Edison from phonographs and talking machines. Then you can test the famous life-like realism, and experience what music will do for you. Mail or bring the coupon to our store, and we will deliver a New Edison to your home, without expense or obligation to you. Also ask us for folder giving full details of the \$10,000 Prize Contest. Act quickly, because we have only a few instruments to loan. LOUIS HENNE CO. NEW BRAUNFELS, TEXAS.

(Local.)

Eingefandt.

Neu Braunfels, Texas, den 18. Juni 1921. Infolge der erzieherischen Agitation der „Texas League for Equal and Uniform Taxation“ wurde das „Rural Aid Law“ betitelt, was einen absoluten Gewinn von \$200,000.00 für Südtexas bedeutet; denn so viel hätte dieser Teil unseres Staates mehr einbezahlt, als er aus dieser Bewilligung bekommen hätte. Den Bewohnern von Comal County ist jedenfalls unbekannt, daß ihnen durch die Nichtwiederannahme des Rural Aid Law \$11,568.00 erspart wurden. Weitere, stärkere Anstrengungen sind notwendig, um eine endgültige Ausgleichung der Verteuerung der verschiedenen Counties zu sichern. Das schon Erreichte verdient Ihre Beachtung und fernere Unterstützung.

Es hängt von Ihnen ab — was wollen Sie thun?
Gus. Reiningert.

Kirchliches.

Nächsten Sonntag, den 26. Juni

Großes

**St. Peter und Pauls-
fest**
und
Bezirksversammlung

Mittwoch, den 29. Juni.

Beranstaltet vom St. Peter u. Pauls-Berein bei der katholischen Kirche. Jedermann freundlichst eingeladen.

Großes Preiskegeln

Wetmore Kegelvereins

Sonntag, den 3. Juli.

Freundlichst ladet ein
Der Verein.

Großer Ball

in der
Barbarossa Halle

Sonntag, den 26. Juni.

Freundlichst ladet ein
Ernst Ripp.

**Großer
Bürger Ball**

in der
Magdorffs Halle

Sonntag, den 25. Juni.

Jeder ist gebeten Lunch mitzubringen. Für Staffee ist gesorgt. Freundlichst laden ein
Oberkampff & Schreier.

**Großes
Sängerfest**

in der
Sallitrillo Halle

Sonntag, den 26. Juni.

Abends Ball
Es ladet freundlichst ein
Der Verein.

Bürger Ball

in der
Fratt Halle

Sonntag, den 26. Juni.

Freundlichst ladet ein
Roy Barneburg.

werden die Gottesdienste in der Starbuck Memorial Methodistkirche sein wie folgt: Um 11 Uhr morg. Votengottesdienst, um 8.15 abends Predigt von Rev. W. Vuebner von Braden.

Am Mittwoch Abend um 8.15 (den 29. Juni) wird Vorst. Aelt. Rev. C. A. Kotten hier predigen und die Vierteljahres-Konferenz halten. Jedermann herzlich eingeladen.
F. W. Nadehke.

Die Wörter sich ändern.

Je mehr die Fremdwörter auch in weitere Kreise dringen, umso stärker wird das Bedürfnis, sie sich mundgerecht zu machen und ihnen eine verständliche Form zu geben. Auf diese Weise ist die deutsche Sprache um eine Anzahl Wörter bereichert worden, denen niemand mehr ihren fremdsprachlichen Ursprung ansieht. Man könnte alle die sogenannten Lehnwörter hierhernehmen, die durch vollständige Umdeutung und Umprägung deutsche Wortform erhalten haben.

So stammt das Wort „Kirche“ von dem griechischen Eigenschaftswort „kuriakos“ her, das von kurios, Herr, abgeleitet ist. Kyriakee ekklesia, d. h. Versammlung, die dem Herrn gehört, wurde in der ersten christlichen Zeit die Zusammenkunft der Christen genannt. Das Hauptwort ekklesia verschwand und aus dem Eigenschaftswort kuriakos wurde das deutsche Wort Kirche.

Das an sich ganz sinnlose, aber ur-

deutsch klingende Wort „Armbrust“ ist eine Umformung des lateinischen arcubalista, Bogenschleuder.

Einen weiteren Weg hat das „Zelleisen“ — seinen beiden deutschen Bestandteilen Zelle und Eisen nach, ebenfalls von vollkommener Sinnlosigkeit — zurückgelegt, ehe es dem deutschen Wortschatz einverleibt werden konnte. Es ist, wie Kirche, biblischen Ursprungs und geht auf jene Stelle in einem der paulinischen Briefe zurück, in der Paulus dem Timotheus den Auftrag gibt, ihm den Mantelsack oder die Reisetasche, die er zu Troas gelassen, mitzubringen. Das griechische Wort, das er benutzte, lautete „selones“. Aus ihm ist zuerst das französische und aus dieser Sprache in die englische übergegangene Wort „valise“ geworden und da diese letzte Silbe ise an Deseu oder Eisen anklang und der lederne Sack aus Zell hergestellt wurde, war die Umprägung in „Zelleisen“ bald fertig.

Vorgänge dieser Art haben sich bis in die neueste Zeit wiederholt. Zur Franzosenzeit vor hundert Jahren hieß in Thüringen eine bestimmte Münze „dicke Lonne“, eine Entstellung aus dem französischen ducaton, der Bezeichnung für eine Silbermünze vom Wert eines halben Dufaten.

Im Vorbeigehen mag hier daran erinnert sein, daß auch der echt deutsche „Groschen“ eigentlich ein sprachlicher Fremdling ist. Er hieß im mittelalterlichen Latein grossus, die Dänische. Bei einigen dieser Umprägungen ist der neue Ausdruck zweifellos zuerst scherzhaft gemeint gewesen, hat sich dann aber festgesetzt. Recht deutlich erkennbar ist die ursprüngliche Absicht bei Ausdrücken, die nur gelegentlich eine Zeitlang im Gebrauch waren; so wenn im deutsch-französischen Krieg Landwehrleute ein französisches Wirtshauschild (dual blanc (zum weißen Kopf) in „Blante Schwalbe“ umtauschen. Nehulich scherzhaften Ursprungs mag auch die im Elsaß gebräuchliche Bezeichnung „Schandlicht“ gewesen sein, die von dem französischen Wort chandelle (englisch candle, Kerze) die erste Silbe entlieh und sie durch den

Günstige Gelegenheit.

Sehr schönes Wohnhaus mit allen bequemen Einrichtungen, Waschküche mit Nebenzimmer, Garage für 3 Autos. Stallung und Obgarten, spottbillig für Kostpreis zu verkaufen. Sehr großes Grundstück 75 bei 210. Auch ist mein Fleisch- und Wurstgeschäft zu verkaufen, das beste flottgehende Geschäft in der Stadt, weit und breit bekannt.
Hans Schwammkrug
(Zurück in die Heimat.)

**Opera House
Programm**

- * Samstag, 25. Juni *
* First National Special *
* Lionel Barrymore *
* — in — *
* THE MASTER MIND *
* 2 Reel Arbuckle Comedy *
* THE COOK *
* 10 u. 15c *
* Sonntag, 26. Juni *
* William Farnum *
* — in — *
* HIS GREATEST *
* SACRIFICE *
* 2 Reel Fox Comedy *
* 10 u. 20c *
* Montag, 27. Juni *
* Charles Ray *
* — in — *
* THE VILLAGE SLEUTH *
* Select News 10 u. 15c *
* Dienstag, 28. Juni *
* Harold Goodwin *
* — in — *
* HEARTS OF YOUTH *
* Fox News 10 u. 15c *
* Mittwoch, 29. Juni *
* Wird später *
* bekanntgemacht *
* Donnerstag, 30. Juni *
* May Allison *
* — in — *
* EXTRAVAGANCE *
* Fox News 10 u. 15c *
* Freitag, 1. Juli *
* Elsie Ferguson *
* — in — *
* LADY ROSE'S DAUGHTER *
* News Weekly 10 u. 15c *

Zusatz „Nicht“ noch verdeutlichte.

Bei anderen Bildungen ist die scherzhafteste Absicht unvermerkt geblieben; freilich hat sich in solchen Fällen die Neubildung auch nicht recht einbürgern können. Wenn der Bauer klagt, daß ihn der „Reihmatismus“ oder „Reihmichtmüchtig“ plage, so weiß er genau, daß das Wort nicht so lautet und er wendet es nur an, um sich mit gutmütigem Humor über die Gebrechen hinwegzutrostern. Das französische Parlament von 1848 wurde im Volksmunde zum „Plapperment“, eine außerordentlich treffende Verpöchtung. In ähnlicher Weise nannten mittelalterliche Streitschriften den Bischof wohl „Bisschaf“, einen der die Schwabe heißt, statt sie zu hüten. Ganz vorzüglich trifft es den Sinn des Fremdwortes, wenn der Volksmund aus Podagra einen „Potegram“ macht, oder von dem Melancholiker sagt, er sei „maulhängelisch“. Wenn am Rhein die Reborte Traminer „Dreimämer“ genannt wird, so kann man zweifelhaft sein, ob dies eine mehr unbewusste Umformung ist oder ob scherzhaft der Wein als von solcher Stärke bezeichnet werden soll, daß drei Männer dazu gehören, ihn zu vertragen.

Selbst ursprünglich deutsche Wörter sind von diesem Trieb des Volkes nicht verschont geblieben, zumal dann, wenn sie ihrer Bedeutung nach unverständlich geworden waren. Als man das Wort schlafen, schlafen, schleppen nicht mehr verstand, wurde der „Schlaufrod“ mit langen, schleppendem Schopf zum „Schlafrod“. Der beim Gänsebraten unentbehrliche „Weisuh“ hat mit Fuß nicht das geringste zu tun. Die zweite Silbe rührt her von dem aus der lebenden Sprache verschwundenen Wort bogen, stoßen und das Gewürz hieß ursprünglich divoz oder bepoz, weil es zerstoßen der Speise beigelegt wurde. Auch der Name „Maulwurf“ führt irre, denn er bedeutet nicht ein Tier, das mit dem Maul wirft. Die ursprüngliche Form ist in der mundartlichen Bezeichnung „Moltroff“ noch sehr gut erhalten und bezeichnet ein Tier, das „Molt“ (Mull, Müll) aufwirft. Der „Bachholder“ hieß früher Beschalter, eine Zusammenfügung aus wechäl, lebendig, immergrün, und ter oder triu (englisch tree), Baum.

In sicherer Hut.
In einer Stadt am Rhein befindet sich ein weltbekanntes Museum römischer Altertümer. Im gleichen Gebäude die höhere Mädchenschule, in einem anderen Flügel die Realschule; dabei ein zoologisches Kabinett. Ein Fremder tritt an den verschiedenen Eingängen umher, ohne den richtigen

Die natürliche Gestaltung und Schönheit von Landas Park, welche niemals verfehlen, ein Gefühl der Freiheit und Unabhängigkeit zu erwecken, machen ihn zum passendsten Platz für Ihren 4. Juli-Ausflug und Picnic.

**Verbringen Sie den „Glorreichen Vierten“
mit Freunden oder der Familie in
LANDAS PARK**

New Braunfels, Texas
Vorzügliche Wege oder ausgezeichnete
Eisenbahndienst bringen Sie hin

am 4. Juli

**Musikparade von der Plaza nach dem Park
um 9:30 vormittags.**

**Besondere Blechmusik-Konzerte
morgens und nachmittags.**

Baden den ganzen Tag und abends.

Tanzen nachmittags und abends.

Base Ball und Bootfahren.

Reichlich Schatten, wenn die Sonne heiß scheint;
auch reichlich frische Luft und kares Wasser

Großer Ball

— in der —

Sweet Home Halle

Sonntag, den 26. Juni

Musik geliefert von Dellers 7 Mann Orchester

Eintritt 25 Cents

Jedermann freundlichst eingeladen.

Otto Heilig

Allgemeiner Versicherungs-Agent

Erneue Gebäude, Neu-Braunfels

Wünschen Sie Versicherung irgendwelcher Art, so sprechen Sie vor oder telephonieren Sie ihm; er schreibt Versicherung jeder Art, auch für Abfälle, Indemnity, Dampfessel, Schwungrad, Schaufel, Baumwolle und Baumwollprodukte, Workmen's Compensation, ferner Bonds irgendwelcher Art. Jeder Auftrag, groß oder klein, wird sehr geschätzt.

Heilt Euch selbst zu Hause

Dicke's Natural Iron Compound

Ein Naturmittel für schwache Personen, für schwache Kinder mit schwacher Konstitution, von Geburt angeerbt — für Mutarmut, für Natarthleiden in aller denkbaren Weise, für lange Jahre leidende Menschen. Wo ungesundetes Blut im Körper ist, muß gereinigt werden, um den Scharf aus der menschlichen Natur zu treiben. Dieses Mittel ist so alt wie die Welt, aber erst seit Jahren erfunden und verfertigt worden. Es wird jetzt in 30 Staaten in Amerika und auch in Deutschland und Mexiko gebraucht, seit 1913 hier in Amerika eingeführt; hat schon mehrere Tausende geheilt und gesund gemacht. Es ist ein reines Naturmittel, aus Mineralen der Erde genommen, wovon der menschliche Körper erschaffen ist; es macht neues Blut; es zieht das Drogen aus der Luft an, weil diese Minerale eine magnetische Anziehungskraft besitzen; es stärkt den ganzen Körper, es gibt Kraft, es zeigt sich wie neues Leben im Menschen, es heilt, es reinigt das Blut und baut den Körper wieder natürlich auf, wenn man nach der Naturbelehrung lebt, wie angegeben ist in der Anweisung.

Ein Paket reicht für 6 Monate Behandlung. Fragt Euren Apotheker für Dicke's Natural Iron Compound; wenn er es nicht hat, so schickt nach unserer Haupt-Office, \$3.22 per 1 Pfund-Büchse, ist für 6 Monate Behandlung, wird Euch mit Parcels Post zugesandt. Adressiert alle Briefe und Bestellungen an Dicke's Natural Medicine Co., 1840 West 40th Ave., Denver, Colo.

zum Naturkabinett zu finden, schmiert. Nun hab' ich das Essen schon Endlich wendet er sich an den Bedienten der Realschule: „Sagen Sie mal, wie muß man es eigentlich anstellen, um in das Zoologische Museum zu kommen?“

„Do müße Se sich aussichtoppe Ios-fel!“

Die neue Kochkiste.
„Mit dieser Kochkiste sind wir ange-

Notiz

500 Victor Records

Populäre Tanzmusik und Lieder
Religiöse Lieder und Musik
Komische Lieder und Gespräche
Minirels, Große Oper
Blech- und Orchestermusik
Overturen
Violin- und Piano-Solos
und vieles andere.

Falls Sie nicht selbst kommen und diese Records hören können, schicken Sie sofort um den neuen Katalog für 1921 senden, enthaltend 6000 Nummern.

O. E. Pfanstiel

Victor - Verkäufer
410 San Antonio Straße, Neu-Braunfels, Texas
Telephon 221